

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnerring) 34.

## Schwarz und Roth.

Die letzten Kammerwahlen in Belgien haben mit einer vernichtenden Niederlage der Klerikalen geendet. Das ist ein Wahlergebnis, ein Volksurtheil, welches weit hinaus über die belgischen Grenzen nach Aufmerksamkeit ruft. Man horche auf und vernehme die Kunde, die da herüberläutet! Man verstehe sie namentlich überall dort, wo an der Schwelle des XX. Jahrhunderts Freisinn und Fortschritt auf ständiger Wacht sein müssen, um ihre theuersten Güter vor der Gier der schwarzen Internationale zu wahren. Der lässige Liberalismus, der erst ein Jahrhundert lang auf den Lorbern ausgeruht, sich dann seine Errungenschaften Stück um Stück wieder entwenden hat lassen und schließlich aus allen seinen Burgen kampflös zurückweicht, er kann von dem kleinen Volk der Belgier neuen Muth sich einflößen lassen und abermals Hoffnung auf den Sieg seiner Ideen gewinnen, die unergänglich sind und bleiben.

Denn wo gibt es in Europa ein Land, in dem der Klerikalismus bis zum heutigen Tage so mächtig gewesen wäre wie in Belgien? Selbst Spanien, die Hochburg der Inquisition und ihrer Nachfolgerinnen im neunzehnten Jahrhundert; selbst dieses iberische Halbinselreich, wo der Klerus von einer Küste bis zur anderen Meer in seiner Gewalt hatte, was lebte und unbelebt war; wo den Klöstern und Klerikern nicht bloß die Seelen und die Herzen, sondern auch die Dörfer und die Straßen, die Häuser der Bornehmsten und die Hütten der Bauern, die Mühlen, die Fabriken, die Weingärten, die Schiffe und die Tramways gehörten: selbst dort hat das unterdrückte, bis zur Erschöpfung ausgezogene Volk schon längst die Fesseln abgestreift, mit denen die Schwarzen es von Säkulum zu Säkulum geschleift hatten in immer schwerere Sklaverei.

Aber in Belgien, dem Lande, das aus einer Revolution zu einem selbstständigen Reiche umgeschaffen wurde; das sich seine Freiheit und Unabhängigkeit mit dem Blute seiner edelsten Märtyrer erkauft; in diesem ureigenst konstitutionellen, von dem Weltenschicksal geradezu zum Vorbild einer vernünftigen Demokratie gebildeten Staatswesen — da blieb der Klerikalismus der Beherrscher der großen Mehrheit des Volkes; wurde er der wahre Regent in allen Staats-handlungen; nahm er für sich die Ministerportefeuilles und höchsten Aemter in Anspruch; diktierte er der Volksvertretung die Gesetze der Reaktion; unterjochte er die Schule und durch die Schule die Familie. Langsam und erst seit wenigen Jahren begann der Abbröckelungsprozess; bei den Wahlen vor sechs Jahren sank die klerikale Regierungsmajorität im Parlament auf bloß sechs- undzwanzig Stimmen; nun in den letzten Wahlen fiel der entscheidende Schlag, und aus diesem Kampfe gingen die Klerikalen mit einer Mehrheit von bloß acht Stimmen hervor. Im ganzen Lande ist eine antiklerikale Tendenz deutlich und siegesicher zutage getreten. „Noch steht die Regierung der Klerikalen aufrecht“, sagt ein Kommentar dieses Wahlergebnisses, „aber sie ist tödtlich getroffen; sie verliert den Rest der Autorität, den sie noch befehlen hat.“

Der Sieg über den Klerikalismus wurde nicht von den Liberalen allein, sondern von ihnen im Bunde mit den Sozialisten gewonnen. Nahezu vierzig Sozialisten werden nunmehr in der belgischen Kammer Sitz und Stimme erhalten; aber auch im Senat gibt es schon zwölf Sozialisten.

Dieser liberal-sozialistischen Allianz gegenüber verjucht der Klerikalismus im letzten Augenblick eine neue Politik: er will mit den Liberalen paktieren, wenn diese sich von den Sozialisten lossagen. Die Schwarzen wollen Freunde der Liberalen sein, wenn nur die letzteren gegen die Rothem marschieren. „Habt Ihr, Ihr Liberalen“, fragt ein klerikales Organ, „denn kein Auge für die Wohlthaten des klerikalen Regimes? Wir sind die Macht und das Heil, zum Wohl auch der liberalen Elemente!“ Und die Klerikalen warnen die Liberalen eindringlich, sich weiter ins Garn der Sozialisten verstricken zu lassen. Aber die Liberalen hören nicht auf die lockenden Rufe der verfallenden Sirenen und wählen als das Kleinere von zwei Uebeln statt des Bündnisses mit den Schwarzen das Bündniß mit den Rothem.

So ist es allerdings nicht eigentlich der Liberalismus, der triumphiert, sondern der Sozialismus. Der Wirbel, der den Klerikalismus hinabzieht, läßt nicht den Liberalismus wieder hervortreten als Meinherrscher, sondern auf die schwarze Fluth folgt jetzt die rothe Fluth, und der sozialdemokratische „Peuple“ jubelt: „Diese rothe Fluth steigt und beginnt die Einrichtungen der Bourgeoisie zu verschlingen.“ Selbst der besonnene Führer der Sozialisten, Vandervelde, sieht schon die Zeit kommen, wo seine Partei ausschlaggebend sein wird im belgischen Parlament, wo sie ihre Gesetze diktiert und ihre Ideale verwirklichen wird. Doch die rothe Gefahr muß dem Liberalismus immer geringer erscheinen als die schwarze. Auch in Frankreich ist der Sozialismus zur Macht gelangt und hat nicht den Umsturz gebracht; die rothe Fluth wurde in ein ruhiges Bett gelenkt und verschlingt nicht die Einrichtungen der Bourgeoisie. Auch in Belgien wird es nicht anders werden. Auch in Belgien wird ein regierungsfähig gewordener Sozialismus nicht blindwützig mit den Trümmern des Klerikalismus die Fundamente des Liberalismus hinwegräumen, sondern auf ihnen fortbauen das Werk der Freiheit und der Gleichheit, an dem der Liberalismus sich fast verblutet hat.

Budapest, 28. Mai.

\* Das „Ung. Tel. Korr.-Bureau“ meldet aus Wien: **Se. Majestät** empfing heute um 11 Uhr Vormittags den kön. ung. Minister a latere Grafen **Madár Zichy** in besonderer Audienz.

\* Das Abgeordnetenhaus wird in seiner samstägigen Sitzung in die Verathung des **Appropriationsgesetzes** eingehen. Der von dem Präsidenten des Finanzausschusses Koloman Széll und dem Referenten Paul Hóitz unterzeichnete Bericht des Finanzausschusses konstatiert, daß die Ausgaben mit 1889.472.152 Kronen und die Einnahmen mit 1889.524.292 Kronen festgestellt. Das sich ergebende Plus von 46.142 Kronen soll zur Vermehrung der Kassenbestände verwendet werden. Abweichend von den üblichen Appropriationsgesetzen enthält der diesmalige Gesetzentwurf einige neue Verfügungen, welche sich auf die Regelung der Quartiergelder der Staatsbeamten, die Erhöhung der Honvéd-Offiziersgehälter, die Verbesserung der Mannschaftskost und die Pension der staatlichen Diurnisten beziehen. Der Ausschuß beantragt die Annahme des Gesetzentwurfes mit Inbegriff dieser neuen Verfügungen.

\* Der Meldung einiger Blätter gegenüber, wonach der Banus von Kroatien Baron Paul **Rauch** schon in den nächsten Tagen seine Demission geben und Dr. Stephan **Kalodcay** sein Nachfolger werden soll, entbehrt, wie „M. T. J.“ aus kompetenter Quelle erfährt, jeder Begründung.

\* Kultus- und Unterrichtsminister Graf Albert **Apponyi** wird demnächst den Gesetzentwurf über die **Katholikenautonomie** dem Abgeordnetenhaus unterbreiten. Mit der Vorlage, welche nur aus einigen Paragraphen besteht, soll nur das Prinzip inartikuliert werden, daß den Anhängern der katholischen Kirche eine jurisdiktionelle Autonomie gewährt wird, und dieselben ermächtigt werden, in einem einzuberufenden Autonomiekongreß das Organisationsstatut auszuarbeiten und im Wege der Regierung Sr. Majestät zur Bestätigung zu unterbreiten. Der Kongreß wird für Anfangs Herbst einberufen; der hohe Klerus will seinen Standpunkt, daß die Verfassung und hierarchische Organisation der Kirche keinen Schaden erleiden dürfe, zur Geltung bringen. Ueberdies soll die Autonomie dadurch erweitert werden, daß der Wirkungskreis der zur Kontrolle des Studien- und Religionsfonds berufenen Kommission gleichfalls in die Autonomie einbezogen werde.

\* Ministerpräsident Alexander **Wekerle** hat dem Abgeordnetenhaus einen Bericht betreffend die **Regelung des Status der Staatsbeamten** unterbreitet. Laut dem Bericht sollen im Schoße des Finanzministeriums in den Rangklassen V—XI mehrere neue Stellen systemisirt werden. Zum Zwecke der Verminderung des Standes der unbesoldeten Rechnungspraktikanten ist auch die Kreierung von 20 besoldeten Rechnungs-Praktikantenstellen geplant. Die Grundidee des Regelungsplanes ist die, daß bei Verminderung der Stellen niedriger Rangklassen die besser besoldeten Stellen vermehrt werden sollen.

\* Der bekannte Führer der ungarländischen Bauernpartei und ehemalige Abgeordnete **Andreas L. Uchim** hat für Pfingstsonntag und Montag einen **Bauernkongreß** nach Vefeszäbä einberufen. Auf dem Kongreß soll die wirtschaftliche und politische Lage des ungarländischen Bauernthums und das allgemeine **g e h e i m e W a h l r e c h t** besprochen werden.

## Erdbeben in Budapest und in der Umgebung. Große Panik in Kecskemét.

Heute Vormittags gegen 10 Uhr war in Budapest und in der Umgebung ein ziemlich heftiges Erdbeben zu verspüren. Das Erdbeben, welches 6 bis 7 Sekunden dauerte, wurde auf dem ganzen Gebiete der Hauptstadt wahrgenommen, ohne jedoch glücklicherweise irgendwelchen Schaden zu verursachen. Umso stärker war das Erdbeben in **Kecskemét**, wo zahlreiche Häuser beschädigt wurden und zum Theile auch eingestürzt sind. In der Stadt herrscht riesige Aufregung, zahlreiche Personen haben ihre Wohnungen verlassen und kampiren im Freien oder flüchteten auf die Dächer. Auch in den Ortschaften in der Nähe der Hauptstadt wurde ein Erdbeben verspürt.

Ueber das Erdbeben liegen uns folgende Meldungen vor:

### Das Erdbeben in der Hauptstadt.

In der Hauptstadt und in den umliegenden Ortschaften wurde heute Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt. Laut Meldung des geographischen Observatoriums der Budapester Universität, wo Professor Dr. Albert **Pécsi** den Seismographen beobachtet, wurde um 9 Uhr 25 Minuten der starke, wellenartige Stoß wahrgenommen, dessen Dauer an einem fixen Punkte 6—7 Sekunden betrug. In Folge des heftigen Stoßes wurden in den höher gelegenen Häusern und Wohnungen die Möbel aus ihrer Lage gerückt, die Bilder und Spiegel verschoben, überhaupt wurde an vielen Orten die seltene Naturerscheinung verspürt. Besonders wurde das Erdbeben in den Gebäuden längs der Donau, von der Kettenbrücke hin- auf bis nach **Neupest** wahrgenommen. Heftige Stöße wurden in den nächst Neupest gelegenen Fabriks- etablissemments verspürt. Im Palais der Oberstabs- hauptmannschaft wurde die Wirkung des Erdbebens in sämtlichen Amtskamern, besonders aber im

photographischen Atelier wahrgenommen, wo die Apparate aus ihrer Stellung gerückt wurden.

Das Erdbeben wurde ferner in der Ofner Festung, auf dem Raphegy, auf der Hauptpost und in der Telephoncentrale verspürt. Der Wiechert-Pendel des Observatoriums zeigte eine Ausschwingung von 27 Millimetern, aber auch die übrigen Apparate signalisierten das Erdbeben mit 4-5 Millimeter starken Ausschwingungen. Die Unruhe der Apparate dauerte nach dem Erdbeben noch etwa drei Minuten.

**Die Wirkung des Erdbebens.**

Trotzdem die Erdstöße mit ziemlicher Heftigkeit vor sich gingen und überall fühlbar waren, riefen sie im Publikum nur geringe Beunruhigung hervor. Es ereignete sich auch kein Unfall. Wenigstens ist bisher weder bei der Feuerwehr noch bei der Rettungsgesellschaft eine Meldung über einen Unfall eingelangt. In den Feuerwachen des VI. und VIII. Bezirks wurden besonders heftige Stöße verspürt. Die Feuerwache des VI. Bezirks in der Prophetengasse saß ruhig beim Tische in der Wachtstube, als plötzlich die Gegenstände im Zimmer zu schwanken begannen. Der Tisch verrückte sich um einige Centimeter von seinem ursprünglichen Standplatz. Bemerkenswerth ist es, daß die Feuerwache auf dem Mathiaskirchthurme in Ofen von dem Erdbeben nichts wahrnahm, obwohl gerade in solcher Höhe die Erdstöße am heftigsten verspürt zu werden pflegen. Zur Zeit des Erdbebens läutete die Thurnglocke eben 1/10 Uhr und die Erschütterungen, die durch die Schallschwingungen verursacht wurden, paralytirten die Stöße des Erdbebens so, daß die Thurnwache nichts wahrnahm. Dagegen wurde das Beben — wie das meteorologische Institut offiziell konstatiert — an folgenden Orten verspürt: im Ministerpräsidium, im Handelsministerium, im Finanzministerium, in der II. Bezirksvorsteherung, ferner in der Kommerzbank, im Klassenlotteriegebäude und im Kultusministerium. Laut Meldungen aus dem IX. Bezirk war dort der Erdstoß ein besonders heftiger; in einer Apotheke wurden die auf dem Pult stehenden Flaschen umgeworfen.

Im Justizpalais in der Marktgasse wurde das Erdbeben in sämtlichen Bureaux wahrgenommen. Die Beamten der Staatsanwaltschaft waren über die Stöße derart erschrocken, daß sie auf den Korridor hinausstürzten.

Im Palais des Ackerbauministeriums erklärten, wie uns gemeldet wird, um 9 Uhr 25 Minuten sämtliche Fenster und die Luster geriethen ins Schwanken. Die Einrichtungsgegenstände wurden aus ihrer Lage gerückt. Einzelne Beamte glaubten, daß sich im Gebäude eine Explosion ereignet habe und sie begaben sich auf den Korridor. Erst jetzt erkannte man, daß keine Gefahr vorhanden sei. Auf eine telephonische Anfrage beim meteorologischen Institut erhielt man die beruhigende Antwort, daß unsere Hauptstadt von einem kleinen Erdbeben heimgesucht worden sei.

**Offizielle Meldung über das Erdbeben.**

Der von der meteorologischen Anstalt ausgegebene offizielle Bericht hat folgenden Wortlaut:

In der Hauptstadt und in den benachbarten Gemeinden wurde heute Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt. Laut dem Bericht des geographischen Observatoriums der Budapester Universität, wo Professor Dr. Albert Pécsi den Seismometer ständig beobachtet, wurde heute Vormittags um 9 Uhr 25 Minuten ein starker wellenförmiger Stoß verspürt, dessen Dauer sich auf 6 bis 7 Sekunden belief und deren Fortziehen 4 bis 5 Minuten währte.

Der Stoß war so heftig, daß der Zeiger des Seismographen für einen Augenblick von seinem Platze sprang, was nur bei äußerster Stärke der Erschütterungen vorkommen pflegt. Die Richtung des Bebens ging von Norden gegen Osten. Nach der Ansicht des Leiters des Observatoriums fand aller Wahrscheinlichkeit nach in einem fernen Erdtheil, wahrscheinlich in Asien, ein gewaltiger vulkanischer Ausbruch statt, dessen Wellenwirkung das heutige Erdbeben zur Folge hat. In Folge des heftigen Stoßes geriethen in den höhergelegenen Häusern und Wohnungen die Möbel ins Schwanken; Spiegel und Bilder wurden von der Stelle gerückt und im Allgemeinen wurde an vielen Stellen die eigenthümliche Naturerscheinung wahrgenommen. Den eingetroffenen Berichten zufolge wurde das Erdbeben insbesondere in den nächst dem Donau-Ufer gelegenen Zinshäusern und öffentlichen Gebäuden von der Kettenbrücke bis nach Neupest und dort insbesondere in den Fabriksgebäuden verspürt. Das Beben wurde auch in der Ofner Festung, auf

dem Sonnenberg, in allen Theilen der Hauptstadt, im Hauptpostgebäude, in der Telephoncentrale und in mehreren staatlichen Gebäuden verspürt.

**Fachgelehrte über das Erdbeben.**

Der Assistent an der Budapester meteorologischen Anstalt Anton Kéthy äußerte sich einem Journalisten gegenüber folgendermaßen:

In der ungarischen Tiefebene, insbesondere in deren Peripherien, gehört das Erdbeben nicht zu den Seltenheiten. In erster Reihe ist die gebrochene Linie interessant, die, von Gram ausgehend, sich über den Theil jenseits der Donau, in südwestlicher und nordöstlicher Richtung, bis Ungvár erstreckt. Hier befinden sich jene Erdbebenzentren, die in der Vergangenheit am wirksamsten waren. Es ist sehr wahrscheinlich, daß das gegenwärtige Erdbeben mit dem ständigen Sinken der großen Ebene in Verbindung steht. In Folge des stufenweisen Sinkens entsteht in den einzelnen unbekanntenen Bruchlinien eine größere Spannung und dies wird Erdbeben genannt. Was das jetzige Erdbeben betrifft, lehrt die Erfahrung, daß das Beben an einem gewissen Punkt beginnt, dessen Centren sich auf ein größeres Territorium fortpflanzen.

Im Jahre 1902 am 1. September war in Monor und Gomba ein heftiges Erdbeben. Am 12. August 1906 wurden in Szentmártonkátta mehrere Stöße verspürt. Am 7. März 1908 war Kecskeмет der Schauplatz eines schwächeren Erdbebens, und am 15. März war abermals in Monor und Gomba das Erdbeben ein so heftiges, daß mehrere Häuser und fünfzehn Kamine einstürzten. Am selben Tage wurden auch in Budapest in der Köfö-Szilárdgasse und auf der Ofner Seite Erdstöße verspürt. Am 21. März wurde in Gödöllö ein schwaches Erdbeben wahrgenommen.

Der Geologe Universitätsprofessor Dr. Ludwig Löczy gab das folgende Gutachten ab:

Das vormittägige Erdbeben steht aller Wahrscheinlichkeit nach mit der Senkung der großen ungarischen Tiefebene in Verbindung, die bereits seit vielen Jahrhunderten dauert. Das Erdbeben ist Lokaler Natur, was schon daraus hervorgeht, daß dasselbe von der Erdbebenwarte in Laibach nicht wahrgenommen wurde. Eine Gefahr besteht durchaus nicht. Auf die Frage, ob sich das Erdbeben wiederholen könnte, meinte der Gelehrte, daß es in Ungarn Orte gibt, in denen insbesondere in vergangenen Jahrhunderten Erdbeben sehr oft vorkamen. In diesen Orten kann sich das Beben wiederholen.

Der Assistent des Erdbebenobservatoriums Universitätsprofessor Dr. Eugen Lupathy äußerte sich dahin, daß die Richtung des Erdbebens, welches um 9 Uhr 27 Minuten begann und bis 9 Uhr 29 Minuten dauerte, eine nordöstliche war. Es kann jedoch nicht festgestellt werden, ob es von Norden nach Süden oder von Süden nach Norden ging. Die Stärke war so groß, daß der Zeiger des Wiechertpendels herausprang. Ich halte es für ausgeschlossen, daß bei uns ein größeres Erdbeben möglich ist.

**Wahrnehmungen des Publikums.**

Ein Budapester schreibt uns: Heute Morgens gegen halb 10 Uhr — ich saß eben an meinem Tische, vertieft in der Lektüre der Zeitung — verspürte ich plötzlich ein unterirdisches polterndes Geräusch und unmittelbar darauf hatte ich die Empfindung, als würde sich der Fußboden unter mir fortbewegen. Es war eine merkwürdige wellenartige Bewegung, welche sich in der Richtung von Nord nach Süd fortpflanzte. Noch weitere zwei kurze, aber wesentlich schwächere, polternde Geräusche, und die Bewegung hatte ihr Ende erreicht. Ich wohne im Parterre eines massiven dreistöckigen Hauses im V. Bezirks und war im ersten Augenblick der Meinung, daß das Getöse von dem Abblenden von Papierrollen stamme, welche häufig in ein im Keller des Hauses befindliches Magazin eingeladen werden. In der nächsten Sekunde jedoch war ich darüber im Klaren, daß der Ursprung des Erzitterns des Hauses auf andere Ursachen zurückzuführen sei, da heute, an einem Feiertag, keine Waaren zugeführt werden, und da auch die Empfindung, welche ich hatte, eine verschiedene war von jener, welche ich bei diesen Anlässen zu haben pflege. Speziell die wellenförmige Bewegung war es, die mich erkennen ließ, daß es ein Erdbeben war, welches ich soeben zu verspüren bekommen hatte. Ich blickte auf meine Uhr: es war 9 Uhr 27 Minuten.

Mit größter Heftigkeit wurde im „Hotel Hungaria“ das Erdbeben wahrgenommen. In einem Zimmer des zweiten Stockwerkes fiel ein Theil eines

Lusters zu Boden, im Café und im Lesesaalon wurden die Gäste aus ihrer Zeitungslektüre gerüttelt. Im Vestibule bemächtigte sich mehrerer Fremden großer Schrecken. In einem Gemach der Appartements des Direktors Burger, wo dessen Gemahlin anwesend war, wurde der obere Theil eines Fensters durch den Erdstoß geöffnet. Direktor Burger holte sofort nach dem Erdbeben Erkundigungen über die Beobachtungen des meteorologischen Instituts ein und machte hievon den Hotelgästen Mittheilung.

Von anderer Seite wird uns geschrieben: Heute Vormittags gegen 1/10 Uhr fühlte ich den schweren Lehnstuhl, auf welchem ich saß, unter mir schwanken. Es war ein unheimliches Gefühl, und ich dachte sofort, daß es sich um ein Erdbeben handle. Als ich aber meine Frau, die soeben durch das Nachbarzimmer geschritten war, fragte, ob sie eine Erschütterung bemerkt habe, gab sie eine verneinende Antwort und ich glaubte, daß es eine Sinnes-täuschung von meiner Seite war. Ich gab dann der Vermuthung Ausdruck, daß vielleicht ein schwerer Gegenstand im oberen oder unteren Stockwerk zu Boden gefallen sei. Erst Nachmittags, nachdem ich auch von Anderen gehört habe, daß sie ein kurzes, aber heftiges Erdbeben empfunden haben, mußte ich bestimmt, daß ich mich nicht getäuscht habe. Ob sich die an der Wand hängenden Gegenstände während des blitzschnell vergangenen Bebens bewegt haben oder nicht, konnte ich nicht bemerken, da ich in der Zeitungslektüre vertieft war.

Eine Dame schreibt uns: Ich befand mich um 1/10 Uhr Vormittags im Speisezimmer meiner im dritten Stock gelegenen Wohnung, als ich plötzlich zwei so heftige Stöße verspürte, daß ich umfiel und auf das Sopha zu stürzen kam. Zugleich bewegten sich im Zimmer die Möbel, die Fenster und das Spiegelschirm in der Kredenz klirrten laut. Von den Hausleuten hatten nur die Kinderfrau die Erschütterungen wahrgenommen, die mit den Worten in das Zimmer stürzte: „Die Erde bewegt sich!“ Später erfuhr ich, daß die Erdstöße auch von anderen Bewohnern des Hauses beobachtet worden sind.

**Das Erdbeben in der Umgebung der Hauptstadt.**

Auch in den nächst der Hauptstadt gelegenen Ortschaften gab es heute, zur selben Zeit als in Budapest, ein Erdbeben. Hierüber liegen uns folgende Meldungen vor:

Aus Kunfény wird telegraphirt: Heute Früh um 9 Uhr 27 Minuten wurde ein 2-3 Minuten lang währendes außerordentlich heftiges Erdbeben verspürt. Der Bevölkerung bemächtigte sich großer Schrecken und zahlreiche Personen rannten aus den Wohnungen, wo die Möbel von ihren Stellen gerückt wurden. Der Stoß war von solcher Heftigkeit, daß im Amtszimmer des Oberstuhlrichters die Wertheimkassette von der Stelle gerückt wurde. Viele Personen getranken sich nicht, in ihre Wohnungen zurückzukehren, da sie eine Wiederholung des Erdbebens befürchteten.

Aus Pécel wird telegraphirt: Um 1/10 Uhr Vormittags wurde ein heftiger Erdstoß verspürt, dem ein dumpfes unterirdisches Geräusch folgte. In den Häusern wurden die Möbel umgestürzt. Der Bevölkerung bemächtigte sich allgemeines Entsetzen. Unfälle haben sich bisher nicht ereignet.

Wie aus Gödöllö telegraphirt wird, wurde dort heute Vormittags halb 10 Uhr ein schwaches Erdbeben verspürt, in Folge dessen die Möbel in den Wohnungen ins Schwanken geriethen.

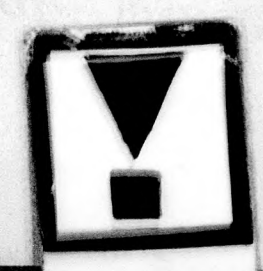
Aus Szentmártonkátta wird telegraphirt: In den Morgenstunden wurde ein Erdbeben wahrgenommen. Der ziemlich heftige Stoß währte mehrere Minuten. Die Bevölkerung kampirt auf dem Marktplatz. Die Panik ist außerordentlich groß.

Aus Alberti-Tersa wird telegraphirt: Heute Vormittags war in der Gemeinde und in den Weingärten ein starkes Erdbeben wahrzunehmen. Der Stoß währte nur einige Sekunden. Die Betten in den Wohnungen wurden von der Stelle gerückt und die Glocken begannen plötzlich zu läuten.

Aus Paksz wird telegraphirt: Vormittags um 10 Uhr wurde ein leises, vier Sekunden dauerndes Erdbeben verspürt.

**Erdbeben in Kecskeмет und Umgebung.**

Aus Kecskeмет wird telegraphirt: Heute Morgens um 1/3 Uhr wurde hier ein schwaches Erdbeben verspürt, welchem nach 15 Minuten ein sehr starkes Erdbeben mit Geräusch und starken Stößen folgte. In den Wohnungen geriethen die Möbel ins Schwanken. Um 3 Uhr 18 Minuten Morgens wurde abermals ein schwacher Erdstoß mit unterirdischem Beben wahrgenommen.



Des Weiteren wird aus Kecskemet telegraphirt: Um 9 Uhr 33 Minuten Früh wurden hier drei außerordentlich starke Erdstöße verspürt. Der Bevölkerung bemächtigte sich außerordentlich Ulfregung; sie hält sich zumeist in den Straßen auf. — Uns wird aus Kecskemet telegraphirt: Das Erdbeben währte 30 Sekunden. Die Mauern zahlreicher Häuser sind geborsten, die Kamine und Dächer eingestürzt.

Weiter wird uns aus Kecskemet telegraphirt: Um 1/2 und um 3 Uhr Nachts war ein schwaches Erdbeben mit mehreren Stößen, welches jedoch nur von wenigen Personen verspürt wurde. Um 9 Uhr 35 Minuten Vormittags wiederholte sich das Erdbeben mit drei starken Stößen und einem heftigen unterirdischen Rollen. Das Erdbeben, welches 25 bis 30 Sekunden dauerte, war von solcher Heftigkeit, daß die Leute Leichenblau und in größter Verzweiflung sich ins Freie flüchteten. Zahlreiche Frauen fielen in Ohnmacht. An unzähligen Häusern sind die Schornsteine eingestürzt, der Mörtel und die Verzierungen fielen zu Boden und verwundeten die Passanten. An vielen Häusern entstanden Risse. Aus dem Stadthause, den Kirchen und den Geschäften stürzten die Leute zu Tausenden auf die Straße. Der Plafond der kleinen Kirche erhielt in der ganzen Länge einen Riß. Viele Mauern, Plafonds und Dächer sind eingestürzt. Das 8 bis 10 Meter hohe Kreuz an dem 75 Meter hohen Thurm der großen Kirche wankte und bog 20 bis 25 Centimeter weit ab. Die Häuser erzitterten, die Möbel wurden verrückt, Bilder, Spiegel und Geschirre fielen von der Wand herab. In der Vorstadt sollen mehrere kleinere Häuser eingestürzt sein. Ein zweistöckiger Neubau bog von dem angebauten alten Gebäude zwei Centimeter weit ab. Die Gassenfront des Gál'schen Hauses in der Nagykörösgasse ist in einer Länge von 3 bis 4 Metern 20 bis 25 Meter tief in das Erdreich versunken. Der im Hause etablierte Kaufmann und die Einwohner wurden sofort delogirt und man befürchtet, daß dieser Theil des Gebäudes einstürzen wird. Die Kranken wurden aus dem Bette gehoben und dann zu Boden geworfen. In der ganzen Stadt herrschte riesige Panik, die Leute schilberten die verlebten Sekunden als entsetzlich. Viele Landwirthe sind auf ihre Tanya überfiedelt. Fachleute sind der Ansicht, daß, wenn das Erdbeben noch 8 bis 10 Sekunden gedauert hätte, wäre Kecskemet zu einem Trümmerhaufen geworden. Die Behörde bietet Alles auf, um die Einwohner zu beruhigen.

Ferner wird aus Kecskemet telegraphirt: In Folge des Erdbebens wurden das Stadthaus, die Realschule und das katholische Zinshaus beschädigt. In den Bazarlokalitäten der Franziskaner und der Lutheraner sind die Wände geborsten. Zahlreiche Schornsteine sind eingestürzt. In der Jókai-gasse ist ein Haus zur Hälfte eingestürzt. Fast sämtliche Häuser weisen größere und geringere Beschädigungen auf. Aus mehreren Häusern wurden die Einwohner delogirt. Zahlreiche Personen halten sich in größter Verzweiflung im Freien auf.

Aus Czegled wird telegraphirt: Heute Vormittags 1/2 10 Uhr wurde ein ungefähr 5 Sekunden dauerndes heftiges Erdbeben verspürt. Die Stöße waren so heftig, daß die Möbelstücke schwankten und die Mauern erzitterten. Aus der reformirten Kirche, wo eben ein Gottesdienst stattfand, flohen die Gläubigen auf die Straße. Die Mauern der Kirche erhielten unbedeutende Risse. Das Erdbeben richtete keinen Schaden an.

Aus Nagykörös wird gemeldet: Heute Vormittags 1/2 10 Uhr fand ein von heftigem Getöse begleitetes Erdbeben statt, das ungefähr 10—12 Sekunden dauerte. Aus der reformirten Kirche stürzten die Gläubigen erschreckt auf die Straße. Mehrere Schornsteine stürzten ein und von mehreren Gebäuden bröckelte der Mörtel ab.

**Erdbeben in Italien.**

Aus Reggio di Calabria wird gemeldet: Um 11 Uhr Nachts wurde hier sehr starkes Erdbeben wahrgenommen, dem ein unterirdisches Rollen voranging. Viele Einwohner flüchteten aus den Häusern. Aus der Provinz sind bisher keinerlei Nachrichten über ein Erdbeben eingelaufen.

**An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.**

Mit 1. Juni beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. Mai zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressklausel beizulegen.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

**Tagesneuigkeiten.**

Budapest, 28. Mai.

\* **Unsere heutige Beilage** enthält Folgendes: die „Jeuilleton-Zeitung“ („Merlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Drachenvase“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

\* **Der Glückwunsch des Präsidenten Roosevelt.** Der Wortlaut der vom amerikanischen Botschafter Mr. Charles Spencer Francis Sr. Majestät überreichten Glückwunschdepesche des Präsidenten Roosevelt ist der folgende: „Ich habe den amerikanischen Botschafter in Wien, Mr. Charles S. Francis, beauftragt, Eurer Majestät anlässlich der Sechzigjahrfeier von Eurer Majestät Thronbesteigung meine aufrichtigen Glückwünsche darzubringen. Ich ersuche, Eure Majestät möge gütigst durch Mr. Francis den Ausdruck meiner besten Wünsche für Eurer Majestät Wohlergehen entgegennehmen, sowie meinen aufrichtigen Wunsch, Friede, Glück und Gedeihen der Völker Oesterreichs und Ungarns unter Eurer Majestät gütiger Regierung mögen lange fortbauern. Theodor Roosevelt.“

\* **Die Enthüllung des Kronprinz Rudolf-Denkmal.** Der Direktionsrath des wissenschaftlichen Vereins „Urania“ hielt heute eine Sitzung, in welcher Präsident Staatssekretär Victor Molnár berichtete, daß das von Nikolaus Ligeti geschaffene Rudolf-Denkmal bereits fertiggestellt sei und daß die Fundamentalarbeiten für dasselbe bereits im Zuge seien. Die Enthüllung könnte schon in der zweiten Hälfte des nächsten Monats erfolgen. Nur um allen Volksschichten des Landes Gelegenheit zu bieten, an dieser Feier theilnehmen zu können, scheine es geboten, die Enthüllungsfeier erst in der ersten Hälfte des Monats Oktober abzuhalten. Der Direktionsrath schloß sich der Ansicht an und kam dahin überein, den Tag der Feier später zu bestimmen. Zur Erledigung der noch ausstehenden Arbeiten wurde unter Vorsitz Victor Molnár's ein Komitee entsendet, welchem Dr. Béla Erödi, Dr. Ludwig Illosvay, Dr. Eugen Klupathy, Dr. Ludwig Lóczy, Nikolaus Ligeti, Julius Déry, Dr. Karl Száh, Koloman Szekeres, Dr. Stephan Szücs und Johann Böngers angehören. Gleichzeitig wurde beschlossen, den hauptstädtischen Magistrat in das Arrangement des Festes einzubeziehen.

\* **Enthüllung eines Kossuth-Denkmal in Nagykároly.** Aus Nagykároly wird telegraphirt: Heute Vormittags fand hier im Rahmen einer großen Feier die Enthüllung des Denkmal Ludwig Kossuth's statt. Im Namen der Regierung war an Stelle des unpfälischen Handelsministers Franz Kossuth Justizminister Anton Guntzer zur Feier erschienen.

Der Minister reiste um 9 Uhr Früh mittels Separatzuges in Begleitung der Abgeordneten Béla Földes, Joltán Szentkirályi, Gabriel Szentiványi, Julius Kubik, Moriz Szatmári, Thomas Rállay, Johann Gáspár, Julius Martos, Stephan Kecskemeti, Béla Luby, Béla Papp, Géza Luby, Samuel Kelemen und Daniel Novák, sowie des Obergespanns Paul Gyapay u. A. nach Nagykároly ab. Am Bahnhof richtete Bürgermeister Stephan Debreczeni an den Minister eine Begrüßungsansprache, die der Minister mit Dankworten erwiderte. In langer Wagenreihe begab sich hierauf die Gesellschaft mit einem Reiterbanderium an der Spitze auf den Hauptplatz, wo bereits eine große Menge um das Denkmal versammelt war. Nach Absingung des „Szózat“ richtete der Bürgermeister an den Justizminister eine längere Ansprache, worauf Abgeordneter Béla Papp die Festrede hielt. Nachdem er geendet, ergriff Justizminister Guntzer das Wort und sagte Folgendes: „Ich bringe Ihnen einen Gruß vom Sohne Ludwig Kossuth's, Franz Kossuth.“

(Glenruse.) Während ich hier dieses Erstabgebild sehe, das Denkmal des Mannes, der unsere parlamentarische Neugestaltung geschaffen, muß ich an die Vergangenheit denken und an deren organische Fortsetzung, an die Gegenwart, da Franz Kossuth im Rathe der Regierung Sr. Majestät Platz nimmt. Ich glaube, daß das Werk das wir jetzt schaffen, seine Fortsetzung in einer großen Zukunft finden wird, in welcher ein glücklicher König über eine glückliche Nation herrschen wird.“ Nun legte Abgeordneter Joltán Szentkirályi den Kranz des Abgeordnetenhanfes, Graf Gabriel Bay das Blumenkranz des Magnatenhanfes und Abgeordneter Béla Földes den Kranz der Unabhängigkeitspartei auf den Sockel des Denkmals nieder. Nachdem noch zahlreiche Deputationen Kränze auf das Denkmal niedergelegt hatten, war das Fest zu Ende. Um 1 Uhr fand ein Banket statt.

\* **Konfirmationsfeier.** Heute fand die Konfirmationsfeier der Pester ungarischen evangelischen Kirchengemeinde u. A. statt.

Im Gotteshause auf dem Deákplatz vollzog Pfarrer Alexander Horváth, in der Kirche in der Stadtwaldgasse Senior Johann Koczian die Aufnahme und Einsegnung der Konfirmanden. Einen besonders solennen Verlauf nahm die Konfirmation in der Kirche auf dem Deákplatz, wo Seelsorger A. Horváth, der demnächst in den Ruhestand tritt, heute zum letzten Male diese kirchliche Amtshandlung vornahm. Pfarrer A. Horváth richtete an die Konfirmanden eine zu Herzen gehende Ansprache und ermahnte dieselben, das Erbe der frommen Väter heilig zu halten und stets Glaubenstreue und Standhaftigkeit an den Tag zu legen. Der Kirchendorug trug unter der Leitung des Professors Friedrich Brudner eine erhebende Festmotette vor. Der Feier wohnte eine überaus große Anzahl von Gläubigen bei.

\* **Das Gratismilch-Kinderfest.** Das am 1. Juni vom Gratismilchverein im Thiergarten zu veranstaltende Kinderfest zu Gunsten der Gratismilch verspricht ein glänzendes Gelingen. Das Fest beginnt um 10 Uhr mit dem Konzert einer Kinderkapelle, dem sich dann bis 1 Uhr Mittags die mannigfachen Belustigungen anschließen. Der Schwerpunkt der Unterhaltung fällt auf den Nachmittag. Von drei Uhr ab werden drei Circusvorstellungen und eine große Anzahl von Kinderbelustigungen stattfinden. Den Schluß des Festes bildet ein großes Feuerwerk. Die Eintrittskarten kosten 1 Krone.

\* **Der Befähigungsnachweis im Gastwirthgewerbe.** Die Gewerbe-Korporation der hauptstädtischen Restaurateure und Gastwirthe hat an den Handelsminister ein Memorandum gerichtet, in welchem sie ersucht, der Minister möge anlässlich der Revision des Gewerbegesetzes die Ausübung des Gastwirthgewerbes an den Befähigungsnachweis knüpfen. Dieses Verlangen begründet die Korporation damit, daß bei dem heutigen Stande der Dinge das Gastwirthgewerbe Glücksrittern ausgeliefert sei, die nach misslungenen Versuchen auf anderen Gebieten, jeder Fachkenntniß bar, schließlich ein Wirthschaftsgeschäft eröffnen, welches über kurz oder lang in Folge mangelnder Befähigung des Besitzers zugrunde geht, in welchem aber schon dem Gewerbe selbst großen Schaden zugefügt hat. Ueberdies sei den Kellnern, die jahrelang in der Branche dienen, wegen der großen Konkurrenz der wohl materiell, aber nicht fachlich befähigten Elemente das Selbstständigmachen unmöglich. Die Korporation bittet daher, der Minister möge im neuen Gesetze aussprechen, daß vom Tage des Inkrafttretens des Gesetzes an bloß Derjenige zur Ausübung des Wirthsgewerbes berechtigt sei, der vor der Gewerbebehörde nachweisen kann, daß er in diesem Gewerbe mindestens durch zwei Jahre als Kellner, Zapfenburtsch oder Kellermeister thätig war. Die bereits bestehenden Gastwirthe seien von dieser Befähigung auszunehmen und im Besitze ihrer Rechte zu belassen.

\* **Der Verein der Fachschriftsteller** hielt heute seine VI. ordentliche Generalversammlung.

Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten Kön. Rath's Moriz Gelléri wurde Staatssekretär Joseph Sztérenyi in Anerkennung seiner Verdienste um den Aufschwung der wirthschaftlichen Verhältnisse Ungarns zum Ehrenmitglied gewählt. Den Jahresbericht unterbreitete Béla Katona. Nach der Generalversammlung fand im Gerbeaud-Pavillon im Stadtwaldgasse ein Banket statt, an welchem auch Staatssekretär Joseph Sztérenyi theilnahm. Beim vierten Gange erhob sich Moriz Gelléri und begrüßte den Staatssekretär; er wies mit Stolz darauf hin, daß sich Sztérenyi in mehreren Briefen einen Kollegen der Fachschriftsteller nannte. Redner schilderte die Laufbahn des Staatssekretärs, in dem noch Minister Baross das große Talent erkannte. Staatssekretär Sztérenyi dankte für die ihm gezollte Anerkennung und gab Reminiscenzen aus seiner Journalistenlaufbahn zum Besten. Die Fachliteratur leihe dem Staat große Dienste. In der sachgemäßen Kritik sehe er keinen Feind, sondern einen Mitarbeiter. Eine sachliche Kritik könne nur mit Dank entgegen-

genommen werden. Die Tagespresse bedürfe der Fachpresse, denn diese ist berufen, jene zu ergänzen. Er erhebt sein Glas auf den Nestor der ungarischen Fachliteratur Moriz Celléri. Es wurden noch zahlreiche Toaste gesprochen.

\* **Auszeichnung.** Se. Majestät hat dem kroatisch-slavonischen Landes-Volkschulinspektor Paul Drešković in Anerkennung seiner auf dem Gebiete des Unterrichtswesens geleisteten langjährigen und eifrigen Dienste das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen.

\* **Trauung.** Heute Mittags fand die Trauung des Direktors der Allgemeinen Kautionsbank A. G. Simon Hajnal mit Fräulein Piroška Šoldiák, Tochter des Bankiers Julius Šoldiák und Gattin geb. Jka v. Temesváry, statt. Als Trauzeugen fungierten die Reichstagsabgeordneten Graf Theodor Batthyány und Bela Barabás. Das junge Paar und die Brautktern erhielten aus allen Gesellschaftskreisen zahlreiche Glückwunschkundgebungen. Im Namen der Unabhängigkeitspartei des VII. Bezirks überbrachte eine große Deputation die Gratulationen.

\* **Stiftung für das Blindeninstitut.** Gräfin Julius Károlyi geb. Gräfin Melinda Károlyi hat aus der Verlassenschaft weiland des Gödör Inzassen Alexander Bajthényi dem Budapester Landes-Blindeninstitut unter dem Namen „Lorand Bajthényi-Stiftung“ eine Bettstiftung von 20,000 K. gemacht. Im Institut werden blinde Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren nach Thunlichkeit gratis aufgenommen. Gegenwärtig befinden sich 185 blinde Kinder in Pflege des Instituts.

\* **Internationales Schachturnier in Prag.** Aus Prag wird uns telegraphiert: Heute wurden zwei Hauptpartien erledigt. Chotimírsky gewann gegen Alapin, während Treybal mit Nieseš remisirte. Die Partie Leonhardt-Alapin wurde neuerlich vertagt. Stand nach der achten Runde: Schlechter 6 1/2, Widmar 6, Leonhardt 5 (1), Salve 5, Maróczy, Duraz, Rubinstein, Janowski 4 1/2, Teichmann, Spielmann 4, Nieseš, Marshall, Süchting, Bardeleben, Chotimírsky 3 1/2, Alapin 3 (1), Prokes 3, Kvičala, Treybal 2 1/2, Leontjew 2.

\* **Turnfest.** Auf der Millenniums-Turnierbahn findet am 31. d. ein von den hauptstädtischen Bürgerjungen veranstaltetes Turnfest statt, dem schon in Folge des Umstandes, daß bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal die Schüler der Bürgerschulen vor der Öffentlichkeit erscheinen, um Beweise ihres turnerischen Könnens zu liefern, das größte Interesse entgegengebracht wird. Das Programm des Festes läßt nichts zu wünschen übrig. Interessant dürfte sich vor allem die Fernsprung-Konkurrenz um den Wanderpreis des hauptstädtischen Magistrats gestalten. Für die Sieger der einzelnen Konkurrenzen sind geschmackvolle Silber- und Bronzemedallien ausgesetzt. Am 30. d., Früh 9 Uhr, findet auf der Millennium-Turnierbahn eine Generalprobe des Turnfestes statt.

\* **Plafondeinsturz.** In der im dritten Stockwerk Thier Nr. 21 befindlichen Wohnung des Hauses Szüggasse 5 stürzte heute Nachmittags der Plafond der Küche und es anstoßenden Zimmers ein. In der Wohnung befand sich zur Zeit des Unfalls keine einzige Person. Der Plafond war in Folge des starken Regenwetters durchnäßt und locker geworden.

\* **Ein Sprung ins Meer.** Aus Triest wird uns telegraphiert: Der Wiener Advokat Dr. Emanuel Quittner, der bekanntlich die Gelder seiner Kommittenten defraudirt und überdies Betrugsdelikte und Wechselfälschungen im Betrage von nahezu einer Million Kronen begangen hat und, wie noch erinnerlich, auf seiner Flucht in Konstantinopel verhaftet wurde, befindet sich derzeit unter starker Bedeckung auf dem Seeweg nach Triest. Die Ueberfahrt von Konstantinopel nach Triest erfolgte auf dem Dampfer „Dalmatia“. Gestern Nachmittags sprang der Advokat vor den Augen des ihn bewachenden türkischen Kawassen plötzlich ins Meer. Das Schiff hielt sofort und es wurde ein Rettungsboot heruntengelassen. Quittner war bereits untergegangen, doch gelang es nach viertelstündiger harter Arbeit, den Mann noch lebend aufs Verdeck zu bringen. Dr. Quittner dürfte am Samstag in Wien eintreffen und wird sofort dem Landesgericht eingeliefert werden.

\* **Automobilunfall.** Aus Amstetten wird uns telegraphiert: Hier ereignete sich heute Nachmittags ein schwerer Unfall, welcher durch ein Automobil, in dem sich vier Damen aus Amerika befanden, verursacht wurde. Das Pferd eines Bauernwagens, in welchem sich ein Brautpaar befand, wurde scheu und ging durch. Der Wagen stürzte durch einen Anprall mit dem Automobil um. Die Braut wurde schwer, der Kutscher leicht verletzt. Das Automobil wurde mit Beschlag belegt und die gerichtliche Untersuchung sofort eingeleitet.

\* **Bombenattentat.** Aus Berlin wird uns telegraphiert: Wie aus Warschau telegraphiert wird, wurde gestern Abends in das Haus eines dortigen Papierfabrikanten eine Bombe geschleudert. Die Explosion verheerte zwei Wohnungen und tötete den sechsjährigen Sohn des Fabrikanten; zwei Dienstboten erlitten schwere Verletzungen. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um einen Racheakt der Terroristen.

\* **Vom Verfolgungswahn befallene Dichterin.** Aus Wien wird uns telegraphiert: Heute Nachmittag erregten in der Hofburg zwei ältere und ganz gleich gekleidete Damen viel Aufsehen. Sie wollten durchaus zu Sr. Majestät, um ihm ihre Gedichte zu überreichen. Beide Damen wurden sofort angehalten und der psychiatrischen Klinik übergeben. Es sind dies zwei Schwestern Namens Göller, die aus Ungarn zugereist sind. Beide leiden an Verfolgungswahn.

\* **Todesfall.** Der Oberstkol der Stadt Risunkölegyháza Dr. Koloman Fazekas ist heute hier gestorben.

\* **Selbstmord von vier Brüdern.** Aus Bern wird uns telegraphiert: Großes Aufsehen erregt der Selbstmord von vier Brüdern, die innerhalb acht Tage aus dem Leben geschieden sind. Der Maurermeister Hanger in Esz hatte vier Söhne im Alter von 12 bis 20 Jahren. Die drei älteren waren die Stütze der Familie. Vor acht Tagen erhängte sich der ältere Sohn an einem Baum im nahen Walde. Zwei Tage später stürzte sich der Zweitälteste vor einen heranbraufenden Zug und wurde auf der Stelle getötet. Wenige Tage später sprang der Dritte in die Nar und ertrank. Vorgestern erschoss sich nun der Jüngste mit einem Revolver und war sofort todt. Keiner von den Brüdern hinterließ irgend eine Mittheilung über das Motiv seiner That. Es wird angenommen, daß sie von Selbstmordmanie befallen wurden.

\* **Er mordung eines Deutschen in Rußland.** Aus Berlin wird uns telegraphiert: Einer Petersburger Meldung zufolge wurde in Jekaterinodar in der Wohnung eines gewissen Agnienko eine Hausdurchsuchung vorgenommen, wobei drei Personen, darunter ein deutscher Unterthan Namens Thrun, getötet wurden. Die ganze Angelegenheit ist überaus räthselhaft und die Details derselben noch unbekannt. Die Kadetenpartei denkt über den Ueberfall eine Interpellation in der Duma einzubringen. Wie verlautet, erstattete der deutsche Konsul über den Vorfall Meldung bei der Petersburger deutschen Botschaft.

\* **Spende.** Für Gratismilch sind uns als „Ablösung für ein Hochzeitsgeschenk“ 20 Kronen zugekommen. Wir werden diesen Betrag seiner Bestimmung zuführen.

\* **Brand einer Naphthagrube.** Aus Boryslaw wird uns telegraphiert: Gestern ist die Naphthagrube der Firma Dagmann ein Raub der Flammen geworden. Nur mit schwerer Mühe gelang es, den Brand zu lokalisieren. Der Schaden beträgt über 100,000 Kronen. — Weiter telegraphiert man aus Lemberg: Wie aus Boryslaw gemeldet wird, schlug gestern Abends in Lusanowice der Blitz in den der Firma Dagmann u. Komp. gehörigen Petroleumschacht Hucul ein. Es entstand ein Brand, durch den in dem benachbarten Schacht Bitum der Firma Mader u. Angermann eine Explosion herbeigeführt wurde. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

\* **Vermißte.** Bei der Polizei wurden heute folgende Personen als vermißt angemeldet: Der Modelltischer Franz Lefenti (Harszagasse 33), das Lehramädchen Erma Bara aus Budafok, der Taschnerschneider Ludwig Durst (Szerdahelygasse 14), die Schwester Lina und Giza Polnizer (Dvodagasse 41), die Hausfrau Frau Jfa Neuer geb. Etel Schuster (Százhásgasse 25), der Omnibuskutscher Joseph Lévai, der Schüler Alexander Petrányi (Ungyalisdgasse 17), der Tagelöhner Ludwig Schmid, der sammt Familie aus Amerika zurückgekehrt ist.

\* **Die verkannte Nase.** Zu den beliebtesten Gästen der vornehmen Pariser Salons gehört gegenwärtig der berühmte amerikanische Anthropologe Douglas Thorntons, von dem der indiskrete „Cri de Paris“ folgende hübsche Anekdote zum Besten gibt: Bei der Gattin G. fand jüngst zu Ehren Thorntons ein großes Abendessen statt. Nach der Tafel holte Thorntons aus seiner reichen Sammlung von Dokumenten eine stark vergrößerte Photographie hervor und bemerkte erklärend: „Hier, meine Damen, haben Sie einen rein semitischen Typus, über den man sich unmöglich täuschen kann. Sehen Sie doch die gebogene Nase mit didem Ende. Sogar die Unterlippe ist dick, was den reinen semitischen Typus darstellt, wie man ihn auf den assyrischen Denkmälern sieht. Er ist subbrachycephal...“

Seine Nase ist eine der schönsten Spezies, die ich kenne...“ Dabei reichte er die Photographie der Dame des Hauses hin, die auf den ersten Blick das Bild Leon Daudet's, eines der bekanntesten Antisemiten, erkannte.

\* **Sport.** Reise- und Jagdhenden im Spezialgeschäft bei Jos. Sigmund, Bpest, IV., Váci-utca 28 (Városház-tér).

\* **Bob-Abführmittel,** das angenehmste, 10 Heller.

\* **Englische Damenkostüme.** Erstklassiger Schnitt, erstklassige Arbeit. Verg. k. u. k. Hofliefer., Bpest, Vigadó-tér 1.

Sport.

Budapester Trabrennen.

— Dritter Tag. —

Budapest, 28. Mai. Die heute stattgehabte Reunion war gründlich verregnet. Hiedurch war die Fahrbahn in wenig praktikablen Zustand gerathen, was die Trabrennen in ihrer Aktion beeinträchtigte. Es gab aus dieser Ursache minimale Felder. In dem Quartett, welches den „Visegráder Preis“ bestritt, behielt Mr. Blad's „Liselotte“ die Oberhand. Das „Lee Simmonsonnen“ wurde von „Rendezvous“ gelandet, die schon nach der ersten halben Runde vorne war. Mit einer unerwarteten Ueberraschung endete der „Preis von Beresgáß“. Die beste Klasse repräsentirte „Clemér“, der sich nach der letzten Wiegung an der Lote befand, ganz unvermuthet aber sich im Finis von „Cyclonea“ übertumpeln ließ. Ob hiebei Zufall oder Absicht eine Rolle spielte, das läßt sich schwer feststellen. Thatfache ist, daß für „Cyclonea“ nebzehnfache Quoten flüssig gemacht wurden. Hier die Resultate der einzelnen Konkurrenzen:

1. „Kelenfelder Preis“ (2400 Kronen, Distanz 2520 Meter.) Körmender Gesitts „Cyprienne“ (Anerjon) Erstes, Zeit: 1 Min. 36.6 Sek., „Darabont“ (Brown) Zweites, „Fisch“ (Rauch) Drittes. Es liefen noch: „Bariton“, „Aga“ und „Bion“. Totalisateur 10: 47, Plazwetten I. 20: 34, II. 20: 29.

2. „Töketerbejer Preis“ (2500 Kronen, Distanz 2020 Meter.) Dr. Herthoz's „Esperanza“ (Reife) Erstes, Zeit: 1 Min. 40.1 Sek., „Gyrguise“ (Baumgartner) Zweites, „Flomer“ (Anerjon) Drittes. Es liefen noch: „Gáva“. Totalisateur 10: 32, Plazwetten I. 20: 45, II. 20: 65.

3. „Visegráder Preis“ (5000 Kronen, Distanz 2525 Meter.) Mr. Blad's „Liselotte“ (Swizer) Erstes, Zeit: 1 Min. 34.3 Sek., „Aufpaffer“ (Swizer) Zweites, „Soci“ (Brown) Drittes. Es liefen noch: „Hemp“ Gurd“. Totalisateur 10: 27, Plazwetten I. 20: 30, II. 20: 35.

4. „Dctogonrennen“ (Preis 1800 Kronen, Distanz 2700 Meter.) Ramendiner Gesitts „Duc“ (Kumstrong) Erstes, Zeit: 1 Min. 40.9 Sek., „Diogenes“ (Gherer) Zweites, „Bistra“ (Anerjon) Drittes. Es liefen noch: „Demokrat“ und „Nifolo“. Totalisateur 10: 21, Plazwetten I. 20: 32, II. 20: 44.

5. „Lee Simmonsonnen“ (Preis 1700 Kronen, Distanz 1720 Meter.) Bstaberer Gesitts „Rendezvous“ (Capovilla) Erstes, Zeit: 1 Min. 41.8 Sek., „Easterchild“ (Baumgartner) Zweites, „Sord Lancelot“ (Gherer) Drittes. Es liefen noch: „Sift claf“. Totalisateur 10: 16, Plazwetten I. 20: 27, II. 20: 50.

6. „Beresgáßer Preis“ (2600 Kronen, Distanz 2600 Meter.) Ramendiner Gesitts „Cyclonea“ (Baumgartner) Erstes, Zeit: 1 Min. 37.7 Sek., „Clemér“ (Anerjon) Zweites, „Imperator“ (Capovilla) Drittes. Es liefen noch: „Sies B“. Totalisateur 10: 172, Plazwetten I. 20: 61, II. 20: 30.

7. „Zweispänniges Herrenfahren“ (Preis 4000 Kronen.) Baron F. Sennegys's „Er lausthal“ „Gzimer D.“ (Eigentümer), Erste, „Attila“, „Fenyos“ (Ppstanti) Zweite, „Bejér“, „Frušta“ (G. Sennegys) Dritte. Es liefen noch: „Eispfe“, „Mázos“. Totalisateur 10: 23, Plazwetten I. 20: 26, II. 20: 25.

8. „Fiakerfahren“ (Preis 600 Kronen.) Franz Schmid's Nr. 211 Erstes, Nr. 44 Zweites, Nr. 31 Drittes. Es liefen noch: Nr. 256, Nr. 13 und Nr. 230. Totalisateur 10: 25, Plazwetten I. 20: 29, II. 20: 77.

Wiener Rennen.

— Vierter Tag. —

Wien, 28. Mai. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen ergaben folgende Resultate:

1. „Hürdenrennen“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Graf F. Esterházy's „Styrenein“ (Wades) Erstes, Nikolaus Szemere's „Só“ (Szente) Zweites, Graf H. Arco-Zinneberg's „Revillon“ (Carlslake) Drittes. Es liefen noch: „Blue Peter“, „Gracieur“, „Motolla“, „Hanna“, „Chrysantheme“, „Flying Gib“, „Juda“, „Nie vergessen“, „Cecilia“, „La Esperanza“, „Dilly“, „Himpeller“, „Bilina“, „Arno“ und „Rathzel“. Leicht mit anderthalb Längen gewonnen, nach dritthalb Längen Drittes. Totalisateur 10: 137, Plazwetten I. 20: 90, II. 20: 69, III. 20: 132.

2. „Lobau-Rennen“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Fürst L. Subomirski's „Intrigant“ (Krouzil) Erstes, Graf Emerich Degenfeld's „Slapdoodle“ (Szente) Zweites, Mr. Lincoln's „Bagony“ (Miles) Drittes. Es liefen noch: „Bataver“. Nach hartem Kampf mit einer Kopflänge gewonnen, nach acht Längen Drittes. Totalisateur 10: 12, Plazwetten I. 20: 22, II. 20: 25.

3. „Handicap“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Graf D. Wendheim's „Flona“ (Guttman) Erstes. L. Egyedi's „Jorio“ (Miles) Zweites,

N. Szemere's „Lulipán II“ (Szente) Drittes. Es liefen noch: „Furesalegény“, „Pretty Dick“, „Doredan“, „Etemér“, „Capt. Rad“, „Armand“, „Torta“, „Bracciano“, „Fujiyama“, „Olivetto“ und „Tartás magad“. Sicher mit anderthalb Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes.

4. „Marchfelder Preis.“ (20,000 Kronen, Distanz 1300 Meter.) Graf L. Trauttmansdorff's „Nentier“ (Krouzil) Erstes, L. Egedi's „Faragó“ (Carls-lafe) Zweites, M. Mocsanyi's „El Mokhattam“ (Prehner) Drittes, N. Pechy's „Beau merite“ (Tara) Viertes. Es liefen noch: „Mac G.“, „Fantome“, „Midshipman“, „Mony“ und „Galore“. Mit fünf Viertelängen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateurl. 10:32, Plazwetten I. 20:31, II. 20:91, III. 20:56.

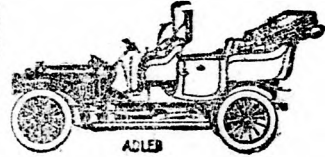
5. „Verkaufserennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) J. Keenes' „Galette“ (Krouzil) Erstes, Graf L. Pejacsevich' „Lepte“ (Taus) Zweites, Mr. Lincoln's „Saba“ (Carls-lafe) Drittes. Es liefen noch „Marica“, „Madine“, „Maie“, „Duranza“, „Csobolyó“, „Maillart“, „Alabárd“ und „Isnardie“. Nach Kampf mit einer Halslänge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateurl. 10:45, Plazwetten I. 20:34, II. 20:28, III. 20:40.

7. „Steeplechase.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 4000 Meter.) Fürst M. Balfy's „Gehler“ (Kapouzel) Erstes, S. Mattauch' „Péda“ (Slunn) Zweites, Rittmeister Koller's „Velus“ (Lawton) Drittes. Es liefen noch „Edömer“, „Excellence“, „Ting Tim“, „Tara“ und „Breakwater“. Leicht mit fünf Längen gewonnen, nach acht Längen Drittes. Totalisateurl. 10:56, Plazwetten I. 20:57, II. 20:26, III. 20:32.

7. „Verkaufserennen Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Baron M. Herzog's „Witneß“ (Wallington) Erstes, L. Haber's „Nonnulla“ (Carls-lafe) Zweites, Graf J. Wendheim's „Pandora II.“ (Gulyás) Drittes. Es liefen noch: „Sixty“, „Braganza“, „Robosto“, „Windsbraut“, „Topper“, „Remény“, „Bocsforos“, „Bouquet“ und „Rohrau“. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateurl. 10:66, Plazwetten I. 20:51, II. 20:53, III. 20:49.

### Adler-Automobile

vorzüglichstes Material. Ausstellung Stand Nr. 22.



### Theater, Kunst und Literatur.

(Nationaltheater.) Herr Eduard Nácz fehte heute als Dr. Morey im „Duell“ von Henri Lavedan sein Gastspiel fort. Die Wärme, die er gestern als Graf Vajkay vermissen ließ, fehte ihm auch heute, und auch heute war er — in dem heißen Bemühen, natürlich zu sein — fast monoton und wirkungslos. Amorosí scheinen eben sein Fach nicht zu sein, und für die Darstellung scharf umrissener Charaktere kommt seine offenbar große Intelligenz aus Mangel an äußeren Befehlen nicht besonders in Betracht. Als Morey vermochte er nicht zu imponieren, auch sympathisch war er nur bis zu einem gewissen Punkte. Herr Nácz ist nicht der Mann, Beregi zu ersetzen; Herr Doby aber, dessen Rolle er heute spielte und auch morgen spielen wird, braucht ja nicht ersetzt zu werden. Außer der bezaubernden Herzogin de Chailles der Márkus waren die übrigen Darsteller unter aller Kritik. Gestern sahen wir die Berliner „Kettenglieder“ spielen, — und nun heute diese Aufführung! Es ist bejammernswert!

\* Aus Berlin wird uns telegraphiert: Frau Cosima Wagner ist nach fünfmonatlichem Aufenthalt im Süden in Bayreuth eingetroffen. Ihr Aussehen und ihr Gesundheitszustand sind vortrefflich.

### Offener Sprechsaal.\*

Ich gehe durch einen grasgrünen Wald aber die Vögel für ich kaum hören, da mich ein abwechselnder Husten quält. Die ganze Brust thut mir weh und der Hals ist mir ordentlich roh. Wenn ich nach Hause komme, verjuch' ich's auch einmal mit Fay's echten Sodener Mineral-Bastillen — die sollen ja bei allen Erkältungen, bei Husten und Verschleimung ausgezeichnet wirken. Von anderen Mitteln hab' ich übergenug und ich mag sie nicht mehr sehen. — Fay's echte Sodener sind seit beinahe einem Vierteljahrhundert erprobt gegen alle kalarrhialischen Erscheinungen des Halses und der Athmungsorgane. Die Schachtel kostet nur K. 1.25 und man kann sie in jeder Apotheke, Droguerie und Mineralwasserhandlung haben.

Generalcorrespondent für Oesterreich-Ungarn: W. 26. Gungel, Wien, IV., Gr. Neubaule 17. Ungarn: Dr. Leo Egger u. A. Egger, VI., Váci-körút 17. Friedrich-Rodmetz's Nachf., V., Ho'd-utca 8; Zselmayer u. Sely, V., Zrínyi-utca 3; Josef Eder, VI., Király-utca 12, Budapest.

### Kristall-Salz.

Feinstes und reines ungarisches Salzprodukt, den strengsten hygienischen Anforderungen entsprechend verarbeitet. **Balt sich nicht! Immer trocken!** **Erhältlich in jeder besseren Spezerei- und Delikatessenhandlung.**

\* Für diese Artikel ist die Redaktion nicht verantwortlich.

### Werthvolle Oelgemälde

circa 250, von erstklassigen ungarischen und ausländ. Künstlern, werden wegen vorgerückter Saison zu sehr mäßigen Preisen verkauft. Der Verkauf dauert nur sehr kurze Zeit.

Fixler'sche Kunsthandlung, Dorottya-utca 5.

### FRANZ JOSEF BITTERWASSER ABFUHRMITTEL

### Telegramme.

#### Fallières in London.

London, 27. Mai. Präsident Fallières besuchte Abends die große Galavorstellung in der Oper, die prächtig geschmückt war. Beim Eintritt in königliche Loge führte der Präsident die Königin und König Edward die Prinzessin von Wales. Präsident Fallières saß zwischen den Majestäten, die übrigen Mitglieder der königlichen Familie saßen zu beiden Seiten. Minister des Aeußern Pichon hatte ebenfalls in der königlichen Loge Platz genommen. Die Musik spielte die Marfeillaise und das God save the King.

London, 27. Mai. Staatssekretär Grey gab Abends im auswärtigen Amt zu Ehren des Präsidenten Fallières ein Diner, an dem gegen 40 Personen, darunter der Prinz und die Prinzessin von Wales, Premierminister Asquith, der russische Botschaftsrath Poklewski-Kozjell und hervorragende Mitglieder der Regierung und des Parlaments theilnahmen. Trinksprüche wurden nicht gehalten.

Windsor, 28. Mai. Präsident Fallières und Minister Pichon trafen heute Nachmittags zur Besichtigung des königlichen Schlosses ein, wo Lord Escher als Schlosshauptmann die Honneurs machte. Beim Besuch des Mausoleums in Frogmore Lodge legte der Präsident einen Kranz am Grabe der Königin Victoria nieder.

London, 28. Mai. (Unterhaus.) Staatssekretär Sir Eduard Grey gab heute im Anschluß an die von einem Mitglied der Arbeiterpartei angeregte Frage über den Besuch des Königs in Rußland die Erklärung ab, daß der Besuch des Königs in Reval ein offizieller Besuch sei und denselben Charakter trage, wie die offiziellen Besuche, die der König bereits anderen Souveränen und Staatsoberhäuptern abgestattet habe. Die Beziehungen zwischen beiden Regierungen seien durch die englisch-russische Konvention klargelegt und es besteht nicht die Absicht, eine neue Konvention oder einen neuen Vertrag zu schließen oder etwa bei diesem Besuch Verhandlungen darüber in die Wege zu leiten. Er sei überzeugt, daß die guten Beziehungen zwischen den Regierungen und den Bevölkerungen beider Länder durch den Besuch nur gewinnen könnten.

London, 28. Mai. Minister Pichon erklärte heute einem Berichterstatter des „Reuterschen Bureau“ gegenüber, der Präsident habe einen tiefen Eindruck von dem großartigen Empfang in England erhalten. Er, Pichon, betrachte es als höchst erfreulich, daß die Vertreter einer Politik der Verständigung mit England Recht behalten hätten. Der begeisterte Willkomm, der dem Präsidenten von der Bevölkerung in London geboten worden sei, beweise, daß die Entente cordiale endgiltig in die Politik beider Länder als eine der fundamentalen Grundlagen dieser Politik übergegangen sei. Die Entente sei eines der sichersten Mittel, um alle Kombinationen unschädlich zu machen, die mit den Interessen Großbritanniens und Frankreichs kollidieren und den Frieden bedrohen könnten, den beide Länder zu erhalten wünschen, weil er ihr erstes und wichtigstes Bedürfnis sei. Diese Auffassung, hinsichtlich deren alle politischen Parteien in London einer Meinung seien, sei bestimmt, den wohlthuendsten Einfluß auf ganz Europa auszuüben. Auch in Frankreich herrsche über diese Frage Einmüthigkeit, abgesehen von einer unbedeutenden Gruppe von Gegnern, welche die täglichen politischen Vorkommnisse dazu benützen, um das Ministerium Clemenceau zu bekämpfen.

London, 28. Mai. Die Frage der Umwandlung der englisch-französischen Entente in ein förmliches

Bündniß wird von der Presse allgemein besprochen. Alle unabhängigen politischen Blätter sind der Meinung, daß die Entente ihren Werth genügend gezeigt und Großbritannien Gelegenheit gegeben habe, seinen französischen Freunden seine Beständigkeit zu beweisen. „Standard“ hofft, daß man nie ein Bündniß schließen wird. England sei stärker, wenn es allein stehe. Die französischen Militärfachverständigen unterschätzten dem Werth eines Bundesgenossen mit der größten Flotte der Welt und übersehen die Lehren des südafrikanischen und des russisch-japanischen Krieges.

„Daily Telegraph“ sagt, es sei kein Anlaß vorhanden, von einem Bündniß zu sprechen. Die entente cordiale genüge vorläufig. „Daily Chronicle“ erklärt, die noch in einigen Kreisen herrschende Ansicht, daß die Entente in einem antideutschen Geiste erfunden sei, sei irrig. „Daily News“ betrachtet den Abschluß eines ausdrücklichen Bündnisses als ein Unglück für den europäischen Frieden.

#### Eisenbahnzusammenstoß.

Buenos-Ayres, 28. Mai. In Folge dichter Nebels ereignete sich hier heute Vormittags ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug der Linie San Martin und einem Wagen der elektrischen Straßenbahn. Hierbei wurden sechs Personen getödtet und 60 verletzt, darunter 25 Schwerkverletzte.

#### Die Lage auf Samos.

Athen, 28. Mai. („Agence Havas.“) Eine Frau und Kinder, die auf der Flucht von Samos in Siras angekommen sind, schilderten die dortige Lage als sehr ernst. Es bestehe die Beforgniß, daß die auf der Insel gelandeten türkischen Truppen zu Massacres schreiten werden. Die Entsendung von Kriegsschiffen seitens der Mächte wird nur von den Einwohnern verlangt. Die telegraphischen Verbindungen mit Samos sind noch immer unterbrochen.

Triest, 28. Mai. S. M. S. „Pelikan“ (Kommandant Fregattenkapitän Ritter v. Barry) ist heute Früh mit den Torpedobooten „Scharfschütze“, „Ustoke“, „Seehund“, „Delphin“, „Wal Boa“, „Triton“ und „Kobra“ von den Seemannöverübungen hier angekommen. Die Abfahrt erfolgt morgen Abends.

Berlin, 28. Mai. (Privat-Telegramm.) Ueber den Besuch des russischen Ministers des Aeußern Iswolski in Berlin meldet die „T. N.“: Der russische Minister des Aeußern wird Mitte oder Ende Juni in Berlin eintreffen, um daselbst mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow über die Balkanfragen zu konferieren. Von Berlin wird Iswolski wieder nach Wien reisen.

London, 28. Mai. Die englische Flotte wird zum 30. Juni vollständig mobil gemacht. Hierauf werden die Kriegsschiffe in See gehen, um in der Nordsee wichtige Manöver auszuführen.

Madrid, 28. Mai. In Carcabuchy bei Cordova ist die Kirche, die durch ihre alten Kunstgegenstände von großem Werthe bekannt ist, durch einen Brand vollkommen zerstört worden.

New-York, 28. Mai. (Schlußkurs.) Baumwolle: in New-York loco — (11.50), per Juni — (10.16), per August — (10.03), in New-Orleans loco — (11.50); Petroleum: Standard White in New-York 8.75 (8.75), Standard White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 8.75 (8.75), Rohe u. Brothkers 9.— (9.—), Mais per Mai 79.— (78.50), per Juli 76.— (77.1/2), per September — (—), rother Winterweizen loco 100% (101%); Weizen per Mai 104.— (106.50), per Juli 99% (100%); per September — (—), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.— (1.—); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 — (6%); per Juni — (6.10), per August — (6.40); Wehl Spring Wheat clears 4.10 (4.10); Zucker: 3.86 bis — (3.82 bis —); Zinn: — bis — (28.— bis 28.50); Kupfer: — bis — (12.75 bis 12.87). — Mais und Weizen weichend.

Chicago, 28. Mai. (Schlußkurs.) Weizen per Mai 109.— (106.50), per Juli 92.50 (92.—); Mais per Mai 82.50 (80.—), Schmalz per Mai 8.40 (8.47), per Juli 8.47 (8.57), Speck short clear 7.54 (7.49), Port per Juli 12.65 bis — (12.77 bis —). — Weizen und Mais weichend.

Die eingeklammerten Kurse des Schlußkurses sind bezugnehmend auf den Vortag.

Der Kapitalist.

B u d a p e s t, 28. Mai.

(Zinsfußermäßigung in London.) Die seit mehreren Wochen erwartete Ermäßigung des Londoner Bankzinsfußes, welche wir erst vor einigen Tagen als unmittelbar bevorstehend bezeichneten, ist heute erfolgt. Die Bank von England hat in ihrer heute abgehaltenen Sitzung den Bankzinsfuß von 3 auf 2 1/2 Prozent herabgesetzt, ein Bankdiskont, der seit September 1905 in London nicht bestanden hat. Seit Beginn dieses Jahres ist der Londoner Geldpreis um 4 1/2 Prozent niedriger geworden. Die letzte Herabsetzung des Londoner Bankdiskonts erfolgte am 19. März von 3 1/2 auf 3 Prozent. Die heute erfolgte Herabsetzung ist in erster Reihe darauf zurückzuführen, daß sich der Londoner Wechselkurs auf Paris in letzter Zeit etwas besserte und die Goldverluste zum Stillstand gekommen sind. Ferner war der Privatdiskont in London in unausgesetztem Rückgang und notierte derselbe gestern mit 1 1/4 Prozent. Dazu kam noch, daß der Ausweis der Bank von England bereits in der Vormoche eine Besserung des Metallfußes zeigte, welche Bewegung auch in dieser Woche anhielt. In Finanzkreisen glaubt man nun, daß nach dem heutigen Beschluß der Bank von England die Diskontertermäßigung in Berlin nur mehr eine Frage ganz kurzer Zeit sein kann, und daß auch die Bank von Frankreich mit der Herabsetzung des Zinsfußes auf 2 1/2 Prozent sehr bald nachfolgen wird. Ueber den Beschluß der Bank von England wird uns aus London telegraphirt: Die Herabsetzung der Bankrate auf 2 1/2 Prozent war seit Wochen als nahezu unvermeidlich angesehen worden, denn das Zentralnoteninstitut hatte mit seinem Sperzentigen Eskompteinzinsfuß schon seit Langem jede Fühlung mit dem Geldmarkt verloren, in welchem Dreimonatswechsel leicht unter 2 Prozent placirt werden konnten. Wenn die Direktoren der Bank von England bisher trotz dem zögerten, aus den billigen Marktsätzen die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen, so war dies in erster Linie auf die Hartnäckigkeit des Pariser Sterlingfußes zurückzuführen, der ununterbrochen unter dem Goldpunkt bleibt und nebenbei auch die in Berlin noch immer herrschende relative Geldknappheit bedingt. Was den Pariser Sterlingkurs seit Monaten so tief hält, darüber sind die besten Kenner des Geldmarktes nicht einig. Die letzte Theorie geht dahin, daß sich darin die großen Darlehen widerspiegeln, die Berlin in London aufnimmt, um die im Winter in Paris gemachten Schulden abzutragen. Nach dem Bekanntwerden der heutigen Diskontertermäßigung setzten auch die übrigen Aktienbanken ihren für die Depositen bestehenden Zinsfuß auf 1 Prozent herab, während der Privatdiskont auf 1 1/2 Prozent fiel.

(Saatenstand in Frankreich.) Nach Meldung des österreichisch-ungarischen Generalkonsulats in Paris hat die kühle Witterung die Entwicklung der Vegetation behindert. Das eingetretene bessere Wetter hat eine entschiedene Besserung herbeigeführt, so daß der derzeitige Stand der Saat mit dem im Vorjahre übereinstimmt. In Südfrankreich haben Kartoffel und Obst unter der Kälte gelitten. Mit Herbstgetreide sind bebaut: Weizen 6.257.558 Hektar (- 39.034 gegen das Vorjahr), Roggen 1.208.414 Hektar (- 2194), Gerste 141.379 Hektar (+ 7527), Hafer 773.556 Hektar (+ 10.199).

(Regenmeldungen.) In der Hauptstadt und deren Umgebung hat es heute Morgens und Nachmittags ausgiebig geregnet. Aus zahlreichen Gegenden des Landes langten Meldungen über mehr oder minder ausgiebige Regenfälle während der letzten 24 Stunden ein. Die Niederschlagsmenge betrug in Késmárk 9 Mm., Szatmár 6 Mm., Rozsnyó 6 Mm., Selmeczbánya 6 Mm., Marosvásárhely 10 Mm., Nagynyed 9 Mm., Kolozsvár 4 Mm., Debreczen 4 Mm., Tarczal 6 Mm., Nagyszeben 2 Mm. Dagegen hat es in Arad, Drosháza, Kesztemét, Szeged und Pécs nicht geregnet. Aus einzelnen Distrikten Rumaniens langten ebenfalls Berichte über Regen ein.

(Eine russische Milliardenanleihe in Sicht.) Aus Paris wird telegraphirt: Es ist an der hiesigen Börse ein offenes Geheimniß, daß zu Beginn des kommenden Herbstes eine russische Anleihe in Frankreich untergebracht werden soll. Die Anleihe wird, wie es heißt, 1 1/2 bis 2 Milliarden betragen.

(Landes-Industrieverein.) In der heute unter dem Vorsitz Dr. Alexander v. Matlekovits abgehaltenen Sitzung des Exekutivkomiteés gedachte Vizepräsident Ritter Sigmund v. Falk des Umstandes, daß es demnächst vierzig Jahre werden, seitdem Alexander v. Matlekovits in den Verein eingetreten. Seit dieser Zeit sowohl in seiner Eigenschaft

als Staatssekretär wie auch nachdem er sich von seiner amtlichen Stellung zurückgezogen, hat v. Matlekovits stets mit außerordentlichem Eifer und Erfolg den Interessen der ungarischen Industrie gedient. Dieses Jubiläum werde den wirtschaftlichen Kreisen eine erwünschte Gelegenheit bieten, die Verdienste dieses Mannes zu ehren. Redner beantragt, den Jubilar schon im Protokoll der heutigen Sitzung zu begrüßen und behufs Veranstaltung der weiteren Ehrung ein Komiteé zu entsenden. Diese Anträge wurden einstimmig angenommen. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde beschloffen, an den Handelsminister eine Eingabe zu richten, in welcher ersucht wird, in Vadeorten das Offenhalten der Geschäfte an Sonntagen bis zum Beginn des Gottesdienstes zu gestatten. Zu der am 8. Juni in Arab abzuhaltenden Wanderversammlung des Landesverbandes der Bauindustriellen wird Vizepräsident Andreas Thel als Vertreter des Vereins entsendet.

(Insolvenz.) Aus Löcse wird uns telegraphirt: Der Kaufmann Julius Deutsch in Jolova erklärte sich heute insolvent. Die Höhe der Passiven ist noch nicht bekannt.

(Die Steinbrücker Dampfziegelei A.-G.) hielt heute unter dem Vorsitz des kön. Rathes Sigmund B. Geiger ihre 39. Generalversammlung. Der von Karl Johann Fischer vorgelegte Jahresbericht konstatirt, daß das abgelaufene Geschäftsjahr den Erwartungen nur zum Theile entsprochen hat. Die im ersten Jahresdrittel eingetretene lebhaftere Bauhätigkeit hat in Folge der internationalen Geldkrise sehr wesentlich nachgelassen, so daß statt des erwarteten Abzuges von 40 bis 50 Prozent des Ziegefontingents nur 31 Prozent abgesetzt wurden, was gegenüber den 21-75 Prozent des vorangegangenen Jahres einen Mehrabzug von acht Millionen Ziegeln bedeutet. Die höheren Arbeiter- und Fuhrerlöhne, der Kohlen- und Waggonmangel haben die Kosten erhöht, wodurch das Geschäftsergebnis nachtheilig beeinflusst wurde. Es wurden 20 Millionen Ziegel erzeugt und 214 Millionen abgesetzt. Sammt dem Vortrag von 1558 K. beträgt der Reingewinn 138.561 K. 22 H. Als Dividende werden vom 1. Juni an bei der Pester ung. Kommerzbank nach jeder der 2100 Stück Aktien 50 K. ausbezahlt werden. Die Generalversammlung acceptirte die Anträge und votirte der Geschäftsleitung, in erster Reihe dem Generaldirektor Alexander Bálint für das erzielte Resultat Dank. In den Ausschichtsrath wurden gewählt: Dr. Ludwig Révay, Dr. Julius Deutsch, Dr. Joseph Kraemer und (neu) Karl Gergely.

(Die Valutabank-Aktiengesellschaft) hat im I. Bezirk, Fehérvári-ut 19, eine Filiale errichtet, deren Thätigkeit mit dem heutigen Tage beginnt.

(Österreichisch-ungarische Bank.) Nächsten Montag, den 1. Juni, werden die neuen Banknebenstellen in Leoben (Bankbezirk Graz) und Weipert (Bankbezirk Geyer) ihre Geschäftsthätigkeit beginnen.

(Südbahn.) Vom 1. Juni I. J. an werden zwischen den Stationen Steinbrunn und Agram Mávia Agram S. B. mit den Zügen 504/5712, 506/5714 und 505/5713 direkte Wagen I., II. und III. Klasse verkehren.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Jakob Klein, (Berl.), Kaufmann in Eptergom; Benjamin J. Schwarz, Kaufmann in Keszicza; Michael Rajal u. Sohn, Firma in Effeeg; Trajan B. Kács, Kaufmann in Lugos; Salomon Pollak, Kaufmann in Drosháza-Gyopárhalm; Jónás Friedmann, Kaufmann in Balfalva; J. Mittelmann, Firma in Munkács; Karl Fink, nichtprot. Kaufmann in Komotau; Walthier Rudolf és fia in Elek; Marko Selinger in Pozeega; Nowak u. Barjch, Buchbinder in Wien, IX., Elisabethpromenade 39.

Paris, 28. Mai. (Fondsbörse.) Feiertag.

London, 28. Mai. (Fondsbörse.) Der Verkehr an der heutigen Börse war nicht lebhaft, doch charakterisirte sich die Haltung in Folge der Diskonterhöhung als entschieden fest. Heimische und fremde Renten gingen bemerkenswerth im Kurse in die Höhe. Auch Bahnen waren angeregt. Schluß fest.

London, 28. Mai. (Schluß.) Englische Consoles 87 1/4, 4prozentige Rupien 63 3/8, japanische Rente 82 1/4, Spanier 93 1/4, 4prozentige ungarische Goldrente 94 1/2, Pfanddiskont 1 1/16, Silber 24 1/4, Südbahn 5 1/8, Italienische Rente 104.—, Wiener Wechselkurs 24.30, Chartered 0.84, East Rand 3.93, Randfontein 1.43, Randmines 6.26, De Beers 11 1/2, Canada Pacific 162 1/4. — Stetig.

Newyork, 28. Mai. (Fondsbörse.) Kabellegramm. Der Markt eröffnete auf die Meldung von der Londoner Diskontertermäßigung in fester Tendenz. Im Verlaufe zeigten die Kurse in Folge Manipulationen der Baissiers eine schwächere Haltung, doch trat bald Deckungsbegehr in Erscheinung, so daß die nächsten Notirungen meist gut behauptet waren. Schluß stetig. Aktienumsatz 680,000 Stück.

Newyork, 28. Mai. (Fondsbörse.) Kabellegramm. (Schlußkurs.) Zeit

geld 1 1/2%, Taggeld 1 1/2%, Wechsel auf London (60 Tage) 485.50 (485.25), Cable Transfers 487.50 (487.40), Wechsel auf Paris (60 Tage) 515 1/2 (515 3/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 5/16 (95 1/16), Silber Bullion 52 7/8 (53 3/8), Northern Pacific 3% bond 71 1/4 (71 1/4), Atchafson Lopea and Santa Fe Com. 79 3/8 (80 1/2), Baltimore & Ohio Com. 87 1/2 (87 3/8), Canada Pacific 157 5/8 (156 1/2), Chesapeake and Ohio 43 (43 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 129 (129 3/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 22 (25), Erie Common Shares 21 5/8 (21 1/2), Illinois Central 129 ex (133 3/8), Louisville & Nashville 104 3/4 (105), Missouri Kansas and Texas Common 26 (26 1/2), Missouri Pacific 45 3/4 (56 3/8), Newyork Central Railway 101 1/2 (102 1/4), Newyork Ontario and Western 38 3/4 (39 3/4), Norfolk and Western Common Shares 63 1/2 (69 1/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 119 (119 1/4), Philadelphia and Reading Com. 110 3/8 (110 1/8), Rockland Company 16 1/2 (17), Southern Pacific 82 7/8 (83), Southern Railway Com. 16 1/8 (16 1/2), Union Pacific 139 1/4 (142 3/8 ex), Wabash Preference 26 3/4 (25 1/2), Amalgamated Copper Com. 63 1/2 (63 1/2), American Sugar Ref. Com. 127 1/4 (127 1/4), Anaconda Mining Comp. 39 5/8 (46), United States Steel Corp. 36 (36 1/2), United States Steel Pref. 100 1/8 (100 3/8). Umsatz 680,000 Stück.

Die eingeklammerten Bism sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 28. Mai. Der heutige Privatverkehr verlief bei geringem Geschäft in etwas freundlicherer Stimmung. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 632 bis 632.75, Ungarische Kreditaktien zu 749.25 bis 749.50, Rima-Muranger zu 562.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn zu 690.50, Elektrische Stadtbahn zu 268.50.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 28. Mai 1908, 7 Uhr Morgens.

Das Maximum ist stärker geworden und gegen Nordeuropa gezogen. — Das Wetter in Europa ist mild, im Norden und Westen trocken und zumeist heiter. Regen kam zumeist in den Karpathen und am Balkan vor. — In Ungarn fiel — der überwiegende Theil jenseits der Donau und des Alfd — Regen ausgenommen — Regen in der Menge von unter 5 Mm. Die Temperatur ist im Norden etwas gesunken; das Maximum mit 27 Gr.-C. war in Nagynyed, das Minimum mit 8 Gr.-C. in Arvaváralja. — In Budapest registrierten die Apparate um 9 Uhr 27 Minuten Vormittags ein Erdbeben. In der Provinz war dasselbe am stärksten in Kesztemét, wo die Mauern Risse erhielten. — Prognose: Es ist bei unwesentlicher Temperaturänderung stellenweise Regen oder Gewitter zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists weather data for various stations including Ungvár, Késmárk, Gyalla, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 23°, das Minimum 13° Celsius.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brody. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

KRONDORFER SAUERBRUNN

Ärztlich empfohlen bei allen katarrhalischen Affektionen schleimlösendes und diuretisches Heilgetränk. Bester Spritzer zum Wein und Champagner.

## Allerlei.

**(Der Kleiderschirm — ein neues Sommergeschenk.)** Man schreibt aus Paris: Es gibt doch immer noch Leute, die sich trotz der schlechten Zeiten bemühen, ihren Lieben und Freunden hübsche Geschenke zu machen. Für sie leben diejenigen Menschen, die immer wieder Neues erfinden, um den blasphemischen Käufer zu verleiten, etwas ganz Anderes zu kaufen, als er eigentlich kaufen wollte. Als Allerneuestes auf dem Gebiet der Einkäufe und Geschenke erscheint jetzt der „Kleiderschirm“. Er besteht aus einem zierlichen eleganten Gestell, das man mit drei bis sechs verschiedenen, je zur Farbe der Toilette passenden Seidenüberzügen bekleiden kann; meist sind es ein weißer, ein grüner und ein dunkelblauer Bezug, die in einem schmalen Karton zum Gestell hinzugegeben werden. Das Ueberspannen ist kinderleicht und erfordert nur einige Sekunden Zeit. Man kann aber jederzeit, wie die Rollen für einen Phonographen, nach Belieben andere überknöpfbare Bezüge dazukaufen. Die praktischen Pariserinnen, besonders die, die viel auf Reisen gehen, sind entzückt von dieser neuen Erfindung; die Damen aber, die den Sommer auf ihren Landsitzen zubringen, halten diese Mode für zu sparsam — sie stoßen sich an dem „einen Stod“.

**(Der Prozeß gegen den Bildhauer Cifariello.)** über den wir berichtet haben, wurde gestern, wie man aus Rom meldet, mit Hindernissen wieder aufgenom-

men. Zunächst hat Cifariello in bewegten Worten den Präsidenten, daß alle Damen den Saal verlassen möchten. Was er zu sagen hätte, sei nicht für Frauenohren. Niemand aber rührte sich. Cifariello fährt auf und protestiert: „Ist das die Moral? Ich sehe sogar kleine Mädchen im Zuschauerraum. Wie kann ich vor unschuldigen Kindern reden? Die Dinge, die ich vorbringen will, sind schrecklich. Ich sehe wenigstens die unverheirateten Damen an, hinauszugehen.“ Er rührte sich aber noch immer Niemand vom Platze. Die Künstler und Studenten brechen in Beschimpfungen gegen die Damen aus. Es hilft nichts. Endlich muß die Gendarmerie einschreiten, die nach dreiviertelstündigem sanften Kampfe mit den Damen den Saal räumt. Dann ergreift Cifariello das Wort, um unter beständigen Weinkämpfen die Vorgeschichte der Tragödie und das Jhnl in der Pension, das dem Morde vorausgegangen war, zu schildern.

**(Die letzte Grifette.)** In Paris ist in einem Hospital Madame Augustine Delaurier im Alter von 103 Jahren und neun Monaten gestorben. Mit ihr ist die letzte der Grifetten aus den Tagen des zweiten Kaiserreichs dahingegangen. Madame Delaurier war trotz ihres hohen Alters im Vollbesitze ihrer Sinne, und bis zur letzten Stunde war sie frisch und munter. Ihr Leben war ein Leben voller Abenteuer. Die Geschichten aus den Tagen, da sie noch Veilchen und Rosen an die Habitués der Montmartre-Cafés verkaufte,

erzählte sie bis in ihr höchstes Alter hinein mit einer reizenden Pikanterie, die einer berufsmäßigen Erzählerin alle Ehre gemacht hätte.

**(Maxim Gorki als Librettist.)** Maxim Gorki ist unter die Librettisten gegangen. Er hat soeben, wie aus Petersburg gemeldet wird, ein Textbuch vollendet, zu dem sein Freund Jean Rougues, ein französischer Komponist, die Musik schreibt. Gorki, der in den letzten Jahren sich auch musikalisch ausgebildet hat, wird an den Kompositionen seines französischen Freundes teilnehmen, um hauptsächlich die russischen Motive, die im Textbuch vorkommen, zu liefern. Der Inhalt des Textbuches soll einer seiner bekanntesten Erzählungen entnommen sein.

**(Von der Tibetexpedition Sven Hedin's)** seht seit Monaten jegliche Nachricht. Wie das „Hamburger Fremdenblatt“ aus Stockholm erzählt, herrscht deshalb in dortigen geographischen Fachkreisen große Besorgnis. Das letzte Schreiben Hedin's ist vom 6. Dezember v. J. aus Schjof datiert. Hedin wollte seine zweieinhalbjährige Entdeckungsfahrt mit Barforcemarsch in unerforschten Partien des südöstlichen Tibetplateaus beschließen, dann über Indien heimkehren. Nach Hedin's eigenen Angaben hatte die Expedition nach ihrer Abreise von Schigatse im November des Vorjahres mit ernstlichen Unbilden, Proviantmangel und unfreundlicher Haltung der eingeborenen Tibetaner zu kämpfen.

## Die Drachenvase.

Roman von Fred M. White.  
Deutsch von Ludwig Wechsler.

Er hatte allen Grund zu der Annahme, daß die Vase keine Fälschung war, trotzdem Lord Pasmore und Antonio Bassano das Gegenteil behaupteten. Dugdale schmeichelte sich, daß er Bassano durchblickt habe und wisse, was den Geist des Italieners beschäftigt. Von zwei Seiten strebte man nach dem Besitz der Vase, ohne daß die beiden Parteien dabei ehrlich zu Werke gegangen wären. Ob die Diamanten der Lady Sunningdale etwas mit dieser Sache zu thun hatten, mußte Dugdale nicht; er glaubte es aber annehmen zu dürfen. Er meinte, auch der eigenen Sache zu dienen, wenn er die sich ihm jetzt darbietende Spur aufnahm. Vielerfahrene Detektives sprechen es als Grundsatz aus, daß sie ganz unerwarteten Verbrechen auf die Spur kommen, wenn sie in einer gänzlich verschiedenen Sache Nachforschungen anstellen.

Diese und ähnliche Gedanken beschäftigten Dugdale, während er dasaß und den Worten seines Gastfreundes lauschte. Er gedachte nur einige Fragen an ihn zu richten und, sobald er Antwort darauf erhalten, sich in sein Zimmer zurückzuziehen und dort ungestört über die einzelnen dunklen Punkte nachzudenken, die sich ihm immer wieder aufdrängten.

Aber es war noch früh, kaum zehn Uhr, und das Wetter mild, zu einem kleinen Spaziergang einladend. Dugdale schlug vor, eine Cigarette im Freien zu rauchen, und Pasmore stimmte eifrig bei. Die beiden Herren schritten eine Weile schweigend auf dem breiten Kiesweg dahin, bis Dugdale von den Diamanten der Lady Sunningdale zu sprechen begann.

— Ich halte sie für sehr werthvoll, bemerkte er.  
— Sie sind fast unschätzbar, erwiderte der Schlossherr; denn sie sind von einer unvergleichlichen Schönheit. Ich weiß nicht, ob es ihresgleichen gibt. Es ist wirklich traurig, sich von solchen Kostbarkeiten trennen zu müssen. Allein Lady Sunningdale ist sehr ehrgeizig und Generationen hindurch hat die Familie einen königlichen Haushalt geführt.

— Und Lord Sunningdale? fragte Dugdale.  
— Das ist ein Niemand, eine Null im eigenen Hause, ereiferte sich Pasmore. Wenn er nur nach Herzenslust fischen und jagen kann, so ist er schon glücklich. Er fände mit bloßen tausend Pfund das Jahr sein Auskommen. Sein Sohn bereitet ihm indessen Ungemach in Hülle und Fülle; der junge Mensch ist stets eine Quelle von Sorgen und Unannehmlichkeiten für seine Eltern, seitdem er die Schule verlassen hat. Es ist ein rechter Jammer, denn im Uebrigen ist Viscount D'Encourt ein tüchtiger, schöner Junge, nur mit einem wild überschäumenden Temperament, das ihm einmal noch ernstliche Unannehmlichkeiten bereiten wird. Vielleicht will Lady Sunningdale ihren Schmuck nur verkaufen, um ihren Grundbesitz von den darauf lastenden Schulden zu befreien. Thut sie es nicht, so wird es ihr Sohn umso sicherer thun, wenn es einmal so weit ist.

Dugdale nickte gedankenvoll. Es geschah nicht

zum ersten Male, daß er vom Viscount D'Encourt sprechen hörte. Er erinnerte sich, daß der junge Mann lieber nach Südafrika gegangen war, als sich gewissen Mißbilligungen in der Heimath auszusetzen, und sich im Kriege wiederholt ausgezeichnet hatte. Dugdale mußte das Alles aber nur vom Hörensagen und hatte ganz andere Sorgen, die ihn in Anspruch nahmen. Während er auf der Terrasse promenierte, schien es ihm, als erblickte er einen weißen Schimmer jenseits des Rasenplatzes. Unter anderen Umständen wäre ihm das weiter nicht aufgefallen; aber von Argwohn und Zweifel erfüllt, lenkte er die Aufmerksamkeit seines Begleiters auf das, was er zu sehen vermeinte.

— Wahrscheinlich Jemand, der über meinen Grund und Boden nachhause eilt, erwiderte Pasmore leichtsin. Thatsächlich führt am Ende des Parks ein öffentlicher Weg über meinen Besitz, nur wird er sehr selten benützt und die Wenigsten haben Kenntniß davon. Ich habe seine Benutzung schon wiederholt zu verhindern versucht; doch ein radikal gesinnter Nachbar macht jedesmal einen solchen Lärm, daß ich es lieber unterlasse. Indessen scheint man jetzt wirklich hieher zu kommen.

Thatsächlich schwenkten zwei Personen von dem öffentlichen Wege ab und näherten sich über dem Rasenplatz dem Hause. Ein wenig überrascht, dann aber voll Freude entdeckte Dugdale, daß eine der Gestalten Mary Pearson, die andere Alice Barna sei. Haar und Gesicht der letzteren verschwanden fast gänzlich unter dem Tuch, das sie um den Kopf gebunden hatte, während Mary sichlich verlegen schien.

— Sie haben uns zu so später Stunde gewiß nicht erwartet, begann sie; allein der Abend ist so schön und meine Freundin wünschte Ihr Haus zu sehen, Lord Pasmore. Sie ist förmlich verfallen auf Alles, was schön ist, und möchte es um jeden Preis auch in seinem Innern kennen lernen.

Sie brach ab und schien sich ein wenig unbehaglich zu fühlen, als Pasmore den Vorschlag machte, ins Haus zurückzukehren.

— Sie brauchen darob nicht zu erschrecken, meinte er. Ich bin ein alter Mann, mein Kind, und habe kein weibliches Wesen im Hause, das die Honneurs machen könnte. Doch wird es eine große Freude und besonders Ehre für mich sein, Sie daselbst begrüßen zu können.

Pasmore hatte diese Worte mit altmodischer Höflichkeit gesprochen, über die Mary Pearson unwillkürlich lächeln mußte, während ihre Begleiterin in auffallender Weise zögerte. Sie schien von einer Nervosität und Nervosität beherrscht zu sein, die Dugdale unbegreiflich waren. So weit er Rachel Barna kannte, schien sie Verlegenheit und Unschlüssigkeit nicht zu kennen. Und bei allem Mißtrauen, von dem sie beherrscht sein mochte, leuchtete es erwartungsvoll aus ihrem Blick.

— Sie sind nicht allein, sondern haben Besuch im Hause, bemerkte sie jetzt. Da wollen wir vielleicht bei einer anderen Gelegenheit...

— Ich habe keine Gäste! versicherte Pasmore. Außer Herrn Dugdale ist Niemand da, wenn mir von einem italienischen Arbeiter absehen, vor dem Sie aber auch keine Angst zu haben brauchen, Miß

Marna. Er würde Sie nicht einmal beachten und ist obendrein auch jetzt noch beschäftigt.

Man begab sich ins Schloß und Rachel Barna ließ sichlich entzückt den Blick um sich schweifen. In Silverdale kam gewiß viel künstlerischer Geschmack zur Geltung, doch besaß es nicht die Ausdehnung und Mächtigkeit des von Lord Pasmore bewohnten Hauses. Hier herrschte die richtige freiherrliche Atmosphäre, die an jene längstvergangene Größe erinnerte, deren sich Pasmore's Vorfahren erfreuten, so lange sie der Stolz, aber auch der Schrecken der Nachbarschaft waren. Das junge Mädchen deutete auf eine Waffenammlung an der Wand, die ihren Blick sofort beim Eintreten in die große Halle gefesselt hatte, und sagte:

— Diese Waffen stammen aus Italien, aus Venedig. Ich weiß in diesen Dingen Bescheid. Doch der Helm dieser Rüstung steht mit dem Harnisch nicht im Einklang. Sie können Ihren Italiener darüber befragen. Dies mag Ihnen recht anmaßend von mir erscheinen, aber...

— Nein, nein, durchaus nicht! rief Pasmore aus, hoch erfreut, da auf einen verwandten Geist gestossen zu sein. Wissen Sie, daß mir das schon längst aufgefallen ist? Unter uns gefagt, in Rüstungen kenne ich mich nicht recht aus. Es freut mich, daß Sie diesen Gegenstand angeregt haben; wenigstens kann ich mit Bassano morgen davon sprechen. Er gedenkt morgen Früh nach London zu gehen und ich muß mit ihm zu sprechen trachten, noch bevor er das Haus verläßt.

All das waren leere, gesellschaftliche Phrasen; aber Dugdale, der die Vorgänge um ihn her mit großer Aufmerksamkeit verfolgte, entging es nicht, daß die letzten Worte Rachel eine gewisse Erleichterung zu gewahren schienen. Weshalb das der Fall sein sollte, mußte er allerdings nicht anzugeben. Vielleicht war sie froh, daß Bassano nicht länger hier verweilte. Möglicherweise war ihr der Mann im Wege und gewissermaßen im Widerstreite mit ihren Absichten.

— Ich möchte gar zu gerne das Haus besichtigen, bemerkte sie lebhaft; und ich stelle es mir als einen besonderen Genuß vor, namentlich Abends durch diese alten Räume wandern zu können. Wenn wir einmal Nachts kommen könnten...

— Weshalb nicht? rief Pasmore gastfreundlich aus. Gestatten Sie, meine Damen, daß ich Sie für morgen zum Diner einlade. Ist Miß Pearson einverstanden?

— Wie sollte sie nicht? sprach Rachel eifrig. Das wird ja großartig sein. Ach, sagen Sie nicht nein! Eine solche Gelegenheit wird sich uns nicht wieder darbieten.

29.

Mary Pearson schien zu zögern; doch als sie den Blick ihrer Freundin mit bittendem Ausdruck auf sich gerichtet sah, murmelte sie ein paar Worte, die man für eine Zustimmung halten konnte. In seiner vornehm-höflichen Art erklärte Lord Pasmore, daß er sich hoch beglückt fühle.

(Fortsetzung folgt.)

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Freitag, den 29. Mai 1908.

„Neues Pester Journal“

Seite 10

## Nemzeti Színház.

Evi bérllet 110.  
**A vetélytárs.**  
 Ezenmú 4 felvonásban. Irta: KistomaschekersHenry ésDelard Eugene. Ford. Huszár Imre.  
 Prizoux André Odry  
 Jane, felesége Alzégi I.  
 De Montagny Gyenes  
 Simone, leánya Márkus  
 De Chamblay Bónis  
 De Chamblayné Molnár  
 Pontecrovo Mihályfi  
 Raftadoll Hajdu  
 Forriers Náday  
 Ligneul báró Pethes  
 Ligneul báróné Vizvári  
 Oreg gipszöntő Bartos  
 Kezdeté fél 8 óraker.

## Vigszínház.

▲ Berlini Deutsches Theater vendéglátása:  
**Szeretkezés.**  
 (Liebele.)  
 Kezdeté fél 8 óraker.

## Népszínház-Vigopera.

**A három feleség.**  
 Operett 3 felvonásban. Irta: Bauer Gyula. Zenéjét szerzette: Lehár Ferencz.  
 Turi János Pázmán  
 Lóri Küry  
 Coralie Turóhányi  
 Olivia Langer  
 Hünneberg báró Körvath  
 Achmar R. Körvöl  
 Sadi Baba Virágh  
 Sebő Gyula Zarányi  
 Bendal Béla Kalocsay  
 Puk Vendel Andorffy  
 Szidónia Petrás B.  
 Margit Dobsa M.  
 Edit Nádor  
 Hungi-Si Abonyi  
 Kezdeté 8 óraker.

## Fővárosi nyári színház.

Előszór:  
**A stréberek.**  
 Bohózat 3 felvonásban. Irta: Engel Sándor és Neidhardt A.  
 Kezdeté fél 8 óraker.

**Repertoire des Nationaltheaters.** Samtag, 30. Mat. „Az ember tragédiája“ (3. Ab. 111.) Sonntag, 31. Mat. „A boszorkány“ (3. Ab. 112.)  
**Repertoire der Kön. ung. Oper.** Samtag, 30. Mat. „Lohengrin“ Sonntag, 31. Mat. „A csavargó“ (3. Ab. 90.)  
**Repertoire des Suffieldtheaters.** Samtag, 30. Mat. „Lánczosmek“ (Kettenglieder) Sonntag, 31. Mat. Nachm. „Tatárjárás“ (Abend „A velenzei kalmár“ (Der Kaufmann von Venedig.)  
**Repertoire des Volkstheater-Komische Oper.** Samtag, 30. Mat. „Páris almája“ „Klasszikus táncok“ Sonntag, 31. Mat. Nachm. „100 év“ (Abend „A nagymama“)  
**Repertoire des Ungarischen Theaters.** Samtag, 30. Mat. „A császár katonái“ Sonntag, 31. Mat. „A sasiók“  
**Repertoire des Königttheaters.** Samtag, 30. Mat. „100 év mulva“ Sonntag, 31. Mat. Nachm. „Varázskeringő“ (Abend „100 év mulva“)

## Magyar Színház.

**A sasiók.**  
 (L'Aiglon.)  
 Dráma 5 felvonásban. Irta: Edmond Rostand, fordította Abrányi Emil.  
 Reichstadtherczog Törzs  
 Metternich Garas  
 Gertz Frigyes Rátkay  
 A szabó Z. Molnár  
 A francia attasé Vándory  
 De Lorget Tiburoc Papp  
 Ditrichstein gróf Follinus  
 Obentus báró Boross  
 Bombelles gróf Fenyvesi  
 Az orvos Körmeny  
 Cowley lord Domonkos  
 Sándor gróf Pethes  
 Montenegro Járay  
 Örmester Sárosy  
 Kezdeté fél 8 óraker.

## Király Színház.

**100 év mulva.**  
 Mulatságos és tanulságos komédia zenével, tánczozal három felvonásban. Irta: Martos Ferencz. zenéjét a saját és mások szerzeményeiből összeállította Marthon Géza.  
 Péter Boross E.  
 Kerub László R.  
 Bánk bán Csizsér  
 Toldi Miklós Szirmai  
 Zajthay István Németh  
 Az ördög Papir  
 Éva Ötvös G.  
 Polgármester Z. Molnár  
 Baczúr Gaszton Papir  
 Huszárkapitány Raskó Géza  
 Hotel igazgatója Boross  
 Molte gróf Csizsér  
 Franco, diktátor Szirmai  
 Pavlicsek, pékm. Rátkai  
 Sasa László R.  
 Vilmos Kekk Raskó  
 Oscar Dörögi Z. Molnár  
 Kezdeté 8 óraker.

## Városligeti Nyári Színház

**A bús özvegy.**  
 Kezdeté fél 8 óraker.

## Urania Színház.

**A virágok városa.**  
 Kezdeté fél 8 óraker.

## FOLIES CAPRICE

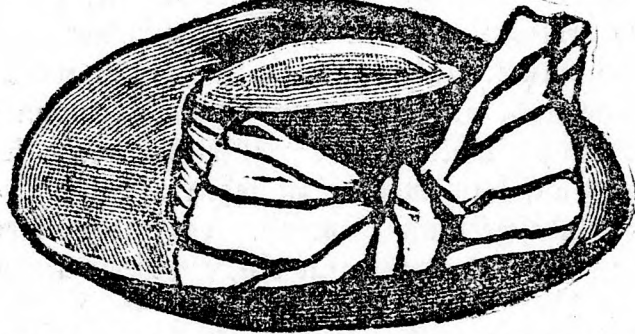
**Sommeretablissement Aréna-ut 84,** neben dem Velodrom.  
 Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott  
 Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Neu!  
**Teljes ellátás!**  
**Eine Soirée bei Frau Pollak (Cabaret).** Neu!  
**Mein System.** Neu!  
 Nach der Vorstellung Untergrundbahn, Omnibus- und elektrischer Wagen-Verkehr nach allen Richtungen.  
 Tageskassa im Sommeretablissement von 9-1 und 3-6.

**Ueberzeugen Sie sich** von der grossen Auswahl und den **billigen Preisen** im **grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus**

Mahagoni-,  
 Pallasander- u. Citronenholz-Möbel  
 Alte Perser Teppiche  
 Salon-Möbel  
 Bronze-Luster  
**Lázár-utca 3** im eigenen Hause (nächst der Basilika)  
 Telefon 18-22. **NAGY ZSIGMOND.**

## PANAMA-HÜTE, HERREN- und DAMEN-

Spezialitäten ersten Ranges von 20 Kronen bis 200 Kronen.



**KALAP ARUHÁZ OLD AMERICAN** BUDAPEST, Egyetem-utca 7.  
**PREISKOURANT GRATIS.**

## Zähne

Mein altrenommiertes zahntechnisches Atelier bedeutet vergrößert, verfertigte ist Anstalt den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, nach amerikanischem System, ohne Entfernung der Wurzel.  
 Spezialist in Goldarbeiten.  
**Drucker Jenő, Zahntechn. Atelier,**  
 Károly-körut 19, II. 5.  
 Baron Dreghly'sches Haus. Baron Dreghly'sches Haus.  
**Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Ges.**

**Der billigste und bequemste Ausflug von Budapest nach Vác und Nagymaros.**  
 Am Sonntag, den 31. Mai a. c., finden bei günstiger Witterung Sonderfahrten ab Budapest mit Beheizung von Obuda nach Vác und Nagymaros, sowie retour laut folgendem Fahrpläne statt:  
 Abfahrt von Bpest-Bethlyplatz . . . um 8.00 Vorm. und 2.30 Nachm.  
 " " " Bethlyplatz . . . 8.05 " " 2.35 "  
 " " " Obuda . . . 8.20 " " 2.50 "  
 Ankunft in Vác . . . . . 10.00 " " 4.30 "  
 " " Nagymaros . . . . . 11.00 " " 5.30 "  
 Abfahrt von Nagymaros . . . . . 11.30 " " 8.00 Abends.  
 " " Vác . . . . . 12.15 Nachm. " 8.45 "  
 Ankunft in Bpest-Obuda . . . . . 1.10 " " 9.40 "  
 " " " Bethlyplatz . . . . . 1.25 " " 9.55 "  
 " " " Bethlyplatz . . . . . 1.30 " " 10.00 "  
 Für diese Sonderfahrten gelangen die nachstehenden besonders ermäßigten Fahrpreise zur Einbeziehung:  
 von Budapest nach Vác oder umgekehrt: I. Platz 40 Hfl. " " 30 Hfl.  
 " " Nagymaros od. " " I. " 100 " II. " 70 "  
 " " Vác " " I. " 60 " II. " 40 "  
 Kinder vom vollendeten 4. bis zum 10. Lebensjahre bezahlen den halben Fahrpreis. Offiziere und Militärbeamte werden auf dem I. Schiffsplatze gegen Vorlegung von halben Fahrkarten für diesen Platz befördert. Angehörige des Mannschafststandes zahlen auf dem II. Platze den halben Fahrpreis für diesen Platz.  
 Staats- und Hofbeamte zahlen auf Grund der vorchriftsmässigen Legitimationen auf dem I. Platze die Gebühr des II. Platzes.  
 Ferner werden zur besonderen Bequemlichkeit des Publikums Tours- und Retourkarten zu folgenden, weiter ermäßigten Preisen ausgeben:  
 von Budapest nach Nagymaros und zurück I. Platz 150 Heller  
 " " " " " " II. " 120 "  
 von Vác nach Nagymaros und zurück I. Platz 90 Heller  
 " " " " " " II. " 75 "  
 Diese Sonderfahrten werden durch einen grossen, mit allem Komfort ausgestatteten Salondampfer ausgeführt, so dass das reisende Publikum an Bord des Dampfers auch gegen etwaiges schlechtes Wetter geschützt ist.  
 An Bord des Dampfers befindet sich eine Restauration mit vorzüglicher Küche, civilen Preisen und tadelloser Bedienung.  
 Zwischen Nagymaros und Visegrád besteht eine regelmässige Ueberfuhrverbindung; die Landungsstelle des Ueberfuhrpersonellers befindet sich unmittelbar oberhalb der Ankunftsstelle des Sonderdampfers.  
 Sollten diese Sonderfahrten aus irgend einem Grunde unterbleiben, so wird diesbezüglich rechtzeitige Publikation erfolgen.  
 Budapest, im Monat Mai 1908.  
**Die Verkehrs-Direktion.**

## FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L., Direktor. Nagymező-utca 17.  
**Die letzten** **erfolgreichen Mai-Programmes.**  
 Beginn der Vorstellung abendlich 8 Uhr. — Die Temperatur des Zuschauerraumes künstlich auf 16 Grad N. gelüftet.  
 Boronische! Ab 3. Juni: **PARISIANA-ABENDE.**  
 Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

## JARDIN DE PARIS

**PARISER GARTEN,**  
 VII., Erzsebet királyné-ut 1 (hinter Pavillon Gerbeaud).  
**Das schönste Sommer-Vergnügungs-Etablissement der Hauptstadt.**  
**Internationales Cabaret.** Mitwirkung weltberühmter Künstler. **Gaillard des Gesamt-Ensembles des Kön. Belvédere in Dresden.** — Gertrude Barrison, derzeit gefeiertes klassisches Tanzphänomen und Vortragskünstlerin. — In der ungarischen Abtheilung des Cabarets Auftreten von: Nima Meszöcsanak, Nona Kötöcs, Marista Nagy, Stephan Barlow, Baros, Tibani, Wagner u. A. — **Nach dem Cabaret bis 2 Uhr Tanzproduktionen. — American Bar.** — Im Feengarten bis Früh Musik. Die Vorstellungen finden auch bei ungünstiger Witterung statt. Kartenverkauf bis 4 Uhr Nachmittags bei Ziffer und König, Musikalienhandlung (Andrássy-ut 4), von 5 Uhr ab bei der Kassa Jardin de Paris.  
**Extra-Omnibusverkehr von der Haltestelle (Mücsarnok, Aréna-ut) der unterirdischen Elektrischen bis Früh.**

## Streichholz-Industrie.

Die Inhaber des ung. Patentes **Nr. 31023**, betreffend: **Verfahren zur Darstellung einer phosphorfreien Bündmasse für Streichhölzer** (Eljárás foszformentes gyújtóanyag előállítására gyufák számára) suchen zwecks praktischer Ausübung ihrer Erfindung in Ungarn mit Interessenten in Verbindung zu treten. Gesf. Anfragen erbeten unter **W. F. 3355** an Rudolf Mosse Wien, I., Seilerstätte 2.

Die zum Ankaufe empfehlenswertesten Lose sind zur Zeit die Lose der

## Vaterländischen Sparkasse.

weil deren **Haupttreffer**  
**600,000 300,000**  
**und 300,000** Kronen betragen.

weil diese Lose jährlich 3 Ziehungen haben, die letzte Ziehung dabei nach 68 Jahren stattfindet;  
 weil diese Lose lautionsfähig sind;  
 weil die verloten Gewinntheile an jeder weiteren Ziehung theilnehmen, daher öfter gewinnen können.

**Der Depotpreis eines Loses ist K. 108.—**  
**Als Vorschuss ist einzusenden „ 8.—**  
**Der Rest von . . . K. 100.—**

ist nach Belieben der Kunden (halbjährlich, jedoch mindestens mit 10 Kr.) abzahlbar. Für den jeweiligen Rest ist 6 1/2% Zinsen u. 1/2% Provision zu entrichten. Die Zinsen vertheilern sich parallel mit der Abzahlung. Nach Einbindung des Betragess von 8 Kr. erhält die Kunde sofort den mit der Kr. u. Serie des Loses vertheilten Depottheil, Grund dessen er schon an der zundächst am 3. Juni erfolgenden Ziehung theilnimmt und die auf sein Los entfallende Gewinne ausschüttend sein Eigenthum bilden.  
 Nach jeder Ziehung senden wir sofort eine Ziehungsliste ein.

## Sziklai Géza és Társa,

Bank- und Wechselgeschäft,  
 Budapest, VIII., Baross-tér Nr. 3/a.  
 (Eigenes Haus). Hotel Erzherzog Josef.

## KÖNIG BITTER

**ABFÜHRMITTEL ERSTEN RANGES!**  
**ERNÄHLICH IN JEDEM SPEZEREIGESCHÄFT!**  
**Garbenbänder** Is. eigenes Erzeugnis bekommt man am billigsten bei **Kann Mihály, Pozsony.**

## BENCZE és TSA

IV., Váci-utca 2. szám.

Legjobb és legszebb **CZIPŐK.**

**A Kobrák-czipők egyedüli elárusítója a Belvárosban.**

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Kauf u. Verkauf.

**Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfähige Kassen**  
offerirt billigt **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6.** 2514

**Bronzefenster zu billigen Preisen** im Lakberendezési kiállítás IV., **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** (Zim ganzen Hause.) Telephon 17-77. 35515

**Compoundomobile** mit Kondensation, 1 Stück **40 HP.** neu, sofort lieferbar, zu verkaufen. Gesf. Anfragen an **H. Bruck-Maschinenfabrik, Budapest, Váci-ut 64.** 35519

**Klavier, Pianino,** neue und überpielte, nur beste Fabrikate, sind billigt zum Verkauf und zur **Miethe** in großer Auswahl bei **Csepel-Port 3., Klaviermacher, Koronaherzeg-utca 9.** 3908

**Berterteppich** billig erhältlich. Egyetem-tér 5, Radó. 4375

**Csillár villany és két éjjeli szekrény** csillár 35 forintért eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 4380

**Grammophon, Sprechapparat,** wenig gebraucht, sammt Platten sofort **billig** zu verkaufen. Zu besichtigen: Egyetem-tér 5, bei Radó. 4376

**Möbel, Teppiche, Luster kaufen Sie am billigsten** bei uns. Ueberzeugen Sie sich. Größtes Wohnungs-Einrichtungswaarenhaus, Lazar-gasse 3 (im ganzen Hause), Nähe der Basilika. 38354

**Butor.** Ebendö, hálószoba, angol börgarnitúra, szalon-berendezések stb. legolcsóbban, legszolidabb kivitelben kaphatók Kretsch kárpitosnál, Budapest, IV., Váci-utca 7, félemelet. 36475

**Angol börgarnitúra 250** forintért eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 4377

**Göztüdő Veszprémben,** főtéren, épülő kádfürdőkkel, étkezővel, lakással, bárkinek kitünő vállalat, 25.000-30.000 koronával átvehető. Borsody, Budapest, Rákóczi-ut 71. Ügy-nökök díjaztatnak. 23606

**Druckerei,** neu eingerichtet, in größerer Provinzstadt, mit nachweisbarer Rentabilität, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dr. Szilágyi Jenő, Budapest, Erzsébet-körút 28. 4337

**Seit 40 Jahren** bestehendes Mehl- und Hülsenfrüchtlengeschäft ist sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 4280

**Társ kerestetik** nagyobb tőkével fémáru gyárhoz. Ajánlatok „Fémáru“ jellege alatt a kiadóba. 24669

**Östlicher Briquettes** á 5 Kq. per Stück für Drujdzywe, Östlicher fein- und grobfrüchtige Schmelzstücke, preuß. Stück, Würfel- und Aufstöße, ferner Drentvoeger Steinkohle, franco aller Bahnstationen. Gebrü. Gutmannsche Steinkohlenwerke, Budapest, V., Mörleg-utca 6. 35536

**Maradékok** áruháza Rosenberg Zoltán, **Rákóczi-ut 14,** udvarban. Gyapjukelme 38, selyem 30, 68, batiszt 15, 21, Delain 22, 28, flanel 15, fuardin 4 krajczár. 35562

**Weinfässer,** größte Auswahl, jede Größe, neu und wenig gebrauchte, allerbeste Qualität, billigt zu verkaufen bei Klein Mór, Rombach-utca 8. 8386

**Maradékok** áruháza Rosenberg Zoltán, **Rákóczi-ut 14,** udvarban. Gyapjukelme 38, selyem 30, 68, batiszt 15, 21, Delain 22, 28, flanel 15, fuardin 4 krajczár. 35562

**Maradékok** áruháza Rosenberg Zoltán, **Rákóczi-ut 14,** udvarban. Gyapjukelme 38, selyem 30, 68, batiszt 15, 21, Delain 22, 28, flanel 15, fuardin 4 krajczár. 35562

**Möbel**  
**Gerrichtsmöbel.** Kaufe u. verkaufe Mahagoni, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna-Teppiche, Borhänge, Gas- elektrische u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakberendezés kiállítás **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** Telefon 17-77. 35516

**Möbelkredit** an bei Bankinstitut zahlbaren **Raten** zu haben **Budapest, Aranykéz-utca 5, Műbutor-kereskedelmi r.-t. Möbelsalon** 1 Krone. **Bürgerliche Möbel in großer Auswahl! Solide Ausführung. Billige Preise.** 4382

**30,000 Grapnik! Régi butorszálon,** Budapest, Ferenciek-tere 3, félemelet. **Kauf, Verkauf** von Gerrichtsmöbeln und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni und Passifander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telephon 82-13. 8385

**Irógép,** látható írásu, gépasztallal együtt eladó. Andrássy-ut 31, házmeister. 36450

**Elsőrendű francia** motorkerékpár igen olcsón eladó. József-utca 32, földsz. 5. 23852

**Maypole angol festőszappan** valódi színre fest: **harisnyát, bluzt, ruhát és alját feltejtés nélkül.** Rózsaszín, crém, heliotrop, világoskék, sárga, narancsszín, barna, világos, zöld, lazacvörös, eseresnye, terracotta, bordeaux, darab 20 fillér, sötétkék és fekete (Tegethoff), darab 30 fillér. **Deitsnyi Erigyes,** Budapest, V., Marokkoi-utca. 22453

**Möbel** aller Art in modernem Stil, guter Qualität, sehr billig nur beim Möbelhändler Steinberger Manó, Werfstraße und Lager: Teréz-körút 40. 3815

**Különböző,** világos, 120 forintért eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 4378

**Alkalmi vétel.** Rézhálószoba, különféle diványok, jó minőségű fa- és vasbutor legolcsóbb árban kapható. Kalmár, Szondy-utca 19. 36507

**Butorok** polgári és díszes elsőrendű kivitelben kényelmes feltételek mellett a **Magyar Butoripar r.-t.-nál,** Budapest, V., Mörleg-utca 5. 36488

**Möbelkredit** neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auf bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbelsalon **Waldgasse u. Co.,** Budapest, Kövay-utca 8. Der Wert der geliehenen Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schadet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise beziehen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antieilhaftigkeit noch zu sonstigen Ausgaben. 8384

**Felsőmagyarország** 60.000 lakosú fővárosának központján azonnal kiadó vendéglő, bor, sör és szesz italok korlátlan kimérésével. Bővebbet: Budapest, Bulyovszky-utca 5, háztulajdonosnál. Telefon 33-90. 36456

**Kaffeehaus** in Temesvár, modern und gut, Tageslojung 150-200 Kronen. **Kaffeehaus und Restauration,** das beste und eleganteste, Tageslojung 350-400 Kr., billiger Zins. **Hotel,** 19 Zimmer, stockhoch, mit Kaffeehaus-Resaurant, Tageslojung 200-250 Kronen. **Restauration,** am schönsten Plage gelegen, Bierumjaj 400 Heflo und starker Weinschant, außerdem sind kleinere und größere Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser und Gasthäuser von ganz Südbungarn zum **Kauf oder Verkauf** vorgemerkt. **Oberländer Ferencz,** Temesvár, Josephstadt. 4233

**Konfirmations-Geschenke** schon von fl. 3.- bei der Juwelier- und Uhren-Girma **Gáti és Szabó, V., Bécsi-utca 9.** 36476

**Hajtó kocsik,** kitünő karban, vidékre is alkalmas, elismert készítmény, jutányosan eladó. Hartmann Tivadar, Karpfenstein-utca 10. 4284

**Függőgy,** lámpa olcsón eladó. Váci-körút 31 sz., I. 5. 3-4-ig. 4374

**Eredeti Singer-gép** kész alatt olcsón eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 4379

**30,000 Grapnik! Régi butorszálon,** Budapest, Ferenciek-tere 3, félemelet. **Kauf, Verkauf** von Gerrichtsmöbeln und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni und Passifander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telephon 82-13. 8385

**Möbelkredit** neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auf bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbelsalon **Waldgasse u. Co.,** Budapest, Kövay-utca 8. Der Wert der geliehenen Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schadet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise beziehen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antieilhaftigkeit noch zu sonstigen Ausgaben. 8384

**Felsőmagyarország** 60.000 lakosú fővárosának központján azonnal kiadó vendéglő, bor, sör és szesz italok korlátlan kimérésével. Bővebbet: Budapest, Bulyovszky-utca 5, háztulajdonosnál. Telefon 33-90. 36456

**Kaffeehaus** in Temesvár, modern und gut, Tageslojung 150-200 Kronen. **Kaffeehaus und Restauration,** das beste und eleganteste, Tageslojung 350-400 Kr., billiger Zins. **Hotel,** 19 Zimmer, stockhoch, mit Kaffeehaus-Resaurant, Tageslojung 200-250 Kronen. **Restauration,** am schönsten Plage gelegen, Bierumjaj 400 Heflo und starker Weinschant, außerdem sind kleinere und größere Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser und Gasthäuser von ganz Südbungarn zum **Kauf oder Verkauf** vorgemerkt. **Oberländer Ferencz,** Temesvár, Josephstadt. 4233

**Idealschöne** Damenhüte für vornehmste Damenwelt. Renovierungen hochmodernist. Krauerhutfabrik. **Wiflan Henriette,** Erzsébet-körút 14. 4283

**Elegans** női ruhák, egy diván-takaró eladó. Rákóczi-ut 6, III. 8. 23844

**Heberzecher Sr. S.-** **Kaffeehaus** in Temesvár, modern und gut, Tageslojung 150-200 Kronen. **Kaffeehaus und Restauration,** das beste und eleganteste, Tageslojung 350-400 Kr., billiger Zins. **Hotel,** 19 Zimmer, stockhoch, mit Kaffeehaus-Resaurant, Tageslojung 200-250 Kronen. **Restauration,** am schönsten Plage gelegen, Bierumjaj 400 Heflo und starker Weinschant, außerdem sind kleinere und größere Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser und Gasthäuser von ganz Südbungarn zum **Kauf oder Verkauf** vorgemerkt. **Oberländer Ferencz,** Temesvár, Josephstadt. 4233

**Billige Möbel!**

2 Kisten . . . . .	} 130 fl.
2 Betten . . . . .	
2 Nachtkästchen mit Marmor . . . . .	
1 Waschkasten und Spiegel . . . . .	} 135 fl.
1 Kredenz mit Marmor . . . . .	
1 Tisch . . . . .	
6 Ledersessel . . . . .	} 115 fl.
1 Teppichdivan . . . . .	
1 Kanapé . . . . .	
2 Fauteuils } mit Peluche-Ueberzug . . . . .	} 115 fl.
2 Sessel . . . . .	
1 Salontisch . . . . .	
1 Coasol mit Marmor . . . . .	} 115 fl.
1 Spiegel 95/138 Centimeter . . . . .	

— Grosse Auswahl in Möbeln allerfeinsten Ausführung. — Verkauf gegen Baarzahlung oder auf Kredit.

**Dósa Kálmán** Tischler und Tapezierer  
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 24. szám.  
— PREISCOURANT GRATIS UND FRANKO! —

**Eine drei-zimmerige Wohnungs-Einrichtung** von fl. 360.— aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speisesessel, 1 Teppichdivan fl. 120.—, 1 Kanapé, 2 Fauteuils, 2 Phantasiesessel, 2 Hockerl, 1 Salontisch, 1 Konsol und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.—. Grössere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne **MÖBELSTÜCKE** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

**Nagy Imre,** Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm.  
Budapest, Váci-körút 9/a. sz.  
Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 H. in Briefmarken.

**Dr. Füredi**  
S. Spital-Chefarzt, Militär-, Komitat- und Bezirks-Kassen-Chefarzt, Ritter des Meisler-Ordens etc., vortheilhaftester bekannter Spezialist für **GEHEIME KRANKHEITEN**  
Impotenz, alle Geschlechts- und Frauenkrankheiten. Ordinar von 9 bis 4 und Abends von 7-8 Uhr.  
**Budapest, Kerepesi-ut 60.**  
Bei heimlicher und mikroskopischer Untersuchung, auch briefliche freier Heilung. Für Beamte und Offiziere ermäßigtes Honorar

**NŐI KALAP BAZAR** Semmelweis-utca 17.  
Cürasso Panama förral . . . . . 3 frt.

**MODERNSTE LUSTER**  
Gegründet 1897. werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft. Telephon 76-87.

**HEINRICH STERN**  
BUDAPEST, O-UTCZA 19. SZAM.

Alle Art von Umarbeitungen, Polirungen werden zu billigen Preisen, Uebersiedlungen pünktlich bewerkstelligt. — Lager in Gaskocher.

**3 Kilo Postpaket**  
**la. Kokusfette** mit orth. W 277 versehen liefert franko Kr. 6.40.  
**Sam. Rebenwurzel,** Bpest, London-u. 4D.

**Gelegenheitskauf.** Wegen Uebersiedlung verkaufe Lanferstoffs 40 Cm. breit, Kanapensand mit farbigen Bezugs 1 Krone per Meter, früherer Preis Kr. 2.80. Mutter gratis.  
**Bércsi D. Sándor** VI., Dasseffy-utca 5.

**Agenten,** die sich mit dem Verkauf von Losen zu befassen gedenken, melden sich bei der Centralbank für Handel u. Industrie A.-G. Wechselstube BUDAPEST, V., Váci-körút 26. :: Hohe Provision. ::

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

**Geheime Krankheiten,** die vernachlässigtesten und veraltetsten **Gonorrhöen, Hämorrhoiden, Syphilis, Gonorrhöen, die ersten Stadien der Syphilis, Blauschwäche** durch **Electro-Massage** oder **Widderhorst, Hing** bei Frauen ohne Einwirkung. **Verbreitung und Ueberwindung** Leiden, die hartnäckigsten **Gonorrhöen** heilt rasch und gründlich ohne Berufsförderung

**Dr. Kajdacsy**  
S. K. u. K. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.  
**Ordinations-Anstalt:** Budapest, VIII., József-körút 2.  
Ordination von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. **Sicherer Heilerfolg** auf brieflichem Wege. **Rebittamente** belohnt.

**Wichtig für Bruchleidende!**

Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Entschieden der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **Wilhelm Molnár** erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete **BRUCHBAND!**

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. **Preis:** Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 13-16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.—. Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbänder, Geradhalter, Krampfadern-Gummistrümpfen, Strümpfen und Hüftstütze. **Luftkissen**, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikpreisen bei

**Molnár Vilmos,** H.V., Károly-körút 28. Spezialist in Bandagen, Gummivaaren u. Artikeln zur Krankenpflege.  
Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages effectuirt.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

**Die „Kleinen Anzeigen“** werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Raupenbottengasse 84) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Filialen:

- I. Bezirk:** Zeltweg 2: János Csécs, Zsolt, Buchhandlung.
- II. Bezirk:** Sigismundplatz 12: Leop. Szabó, Zsolt, Altstein: Szentlélek-tér 8: Frau Karl Nagy, Zsolt.
- III. Bezirk:** Hollanderstr. 14: Wth. Csécs, Zsolt, Recsfelemezg. 14: Moriz Szántó, Zsolt, Bariergasse 7: Frau Josef Zsolt, Betőpöly 3: S. J. Remes, Zsolt, Universitätsplatz 5: Frau Emrich Csécs, Zsolt.
- IV. Bezirk:** Leopoldstr. 8: Julius Csécs, Zsolt u. Postamtstraße, Doroszlóstr. 13: Wth. Csécs, Zsolt, Marofkanezse 1: Frau Klm. Csécs.
- V. Bezirk:** Zheresienring 2: Moriz Kala, Zsolt u. Philitenstraße, Zheresienring 45: Grafmiller Zsener, Zsolt, Andrássystr. 33: Ferdinand Beckwith, Zsolt, Andrássystr. 48: Jona Robinson, Zsolt, Andrássystr. 84: S. J. Meier, Zsolt, Königsgasse 52: M. Zafas, Zsolt, Waihuers-Bauhaard 65 (Hotel London): Mm. Armin Bleuer, Zsolt, Zheresienring 30: Frau Kala, Zsolt, Zheresienring 17: Jenny Weitz, Zsolt, Andrássystr. 50: Wth. Josef Weitz, Zsolt.
- VI. Bezirk:** Arénaftr. 41: Adolf Gang Papierhandl., Barosfplatz 20: Frau Wwe. Moriz Grünhut, Zsolt, Rákóczistr. 50: Zambrovics Zsolt, Elisabethstr. 51: Wime S. Zwilling, Zsolt, Ringstr. 2: Frau Moriz Csécs, Zsolt, Königsgasse 69: Frau Wilhelmina Schlegler, Zsolt, Elisabethstr. 2: Frau Majos Csécs, Rákóczistr. 34: Wwe. Heinrich Martus.
- VII. Bezirk:** Museumpark 18: Karl Mador, Zsolt, Zepesház 2: Moia Kertész, Zsolt, Zepesház 50: Genette Weiz, Zsolt, Zepesház Nr. 82: Emma Gungli, Zsolt, Rákóczistr. 1: Wilhelm Szponni, Zsolt, Rákóczistr. 57: Frau Ebnard Ströbbaum, Zsolt, Barosfplatz 81: Adolf Schulz, Zsolt.
- VIII. Bezirk:** Hellenstr. 83: Leop. Mähter Papierhandlung.
- IX. Bezirk:** Steinbrunn, Sigismundplatz 2: Egnat's Buchhändler Novotny.
- X. Bezirk:** Arénaftr. 41: Wime Zheresienring, Zeltwegstr. 2: Zsener in allen bestaffreditierten Annoncen-Expeditionen.

**Uj állásokról** megjelent az Országos Pályázati Közlöny. Ara 40 fillér. Bélyegeken beküldhető. Budapest, Nap-u. 13. 35508

**Gyakorolt ügyes „Manipuláns“**, valamint egy elsődrendű elárúsító, kik a gyermekruha szakmában már eredménnyel működtek, állandó alkalmazásra kerestetnek. Személyes bemutatkozás Darvas és Vadász czégnél, Koronaherceg-utca 9. 36479

## Interricht.

**Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíróiskola.** Diktálás gépirás oktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi alapismeretek tanárok által oktatott szakantantományok. Az Orsz. Magyar-Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyamai. (Alapította Markovits Irán 1863.) Biztosítási oktatás. Majusban új tanfolyamok. Tájékoztatók a Gabelberger szakiskola (kiszárolag Liszt Ferenc-tér 10, előbb Gyár-u. 4.) Czirme vizsgazsák! A szakiskola irógépekről és más elnevezésűnk és hirdetésünk független. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 2515

**Gyorsírástanítás.** Gépirás, gyorsírás és másolómunkák legújtanosabbban Markovics iskolában. Külön nyári tanfolyamok. Gépirás és állókészítési tanfolyamok. Üllői-ut 23. Telefon 101-44. 2478

**Privatshüler** werden gewisshaftig vorbereitet. Ubr. Kerekes, Budapest, Garay-utca 5. 23022

**Tanérök** állandóan kerestetnek. Ingyen mutatóvanyaszám. Országos Pályázati Közlöny, Budapest, Nap-utca 13. 35704

**Erzieher** gesucht zu Gymnasialshüler (III. Klasse). Nur Professor möge sich melden, welcher auch Deutsch weiß. Offerte unter „P. 3.“ an die Exp. 36466

**Jogi politikai szigorlatra**, alap- és államvizsgákra Kolozsvárra, Budapestre köztudomásulag kiváló sikerrel, gyorsan, olcsón készít elő Jogi Szeminárium, Budapest, IV., Magyar-utca 3, III. 6, ezeltől VI., Rózsá-utca 44. 35567

**Német** olcsó, kitünő bonnek Breslauból, Münchenből, Gráczból, mindenféle tanérök elhelyezése. Fekete Adolf elsődrendű tanérögynöksége, Budapest, Váci-körút 16. 36381

**Zsraelitische Erziehern** wird zu 3 Mädchen (7-12 Jahre) per 1. Juli aufgenommen. Jahresgehalt 400 bis 500 Kr. Offerte sind zu richten an Körörvos Gáborján, Bihar-m. 36518

**Américanerin** sucht zu größeren Kindern Konversation und Spaziergänge für Nachmittag. Zschr. unter „Gija 388“ an die Exp. 4388

**Deutsches Fräulein** sucht für Nachmittag Stelle zu größeren Kindern. Konversation, Spaziergänge. Gesf. Zschr. unter „Wally 387“ an die Exp. 4387

**English lady** gives lessons also in the surrounding of Bpest. Lipót-körút 23, III. 15. 4192

**Wohnungen**  
**Villa an Schwabenberg**, in großem herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 35423

**Hüvsvölgy, Sommerwohnung**, möblirt, kleine, größere. Näheres Váci-körút 31, Tapetengehäft. 36096

**Kiadó modern lakás** 3 óra egészben vagy részben 1-2 utca! és 1 nagy udvari szoba, mind csinosan burtozva, fűrdőszoba stb., gáz- és villanyvillágítással. V., Lipót-körút 10, II. 4. 4246

**Américanerin** sucht zu größeren Kindern Konversation und Spaziergänge für Nachmittag. Zschr. unter „Gija 388“ an die Exp. 4388

**Deutsches Fräulein** sucht für Nachmittag Stelle zu größeren Kindern. Konversation, Spaziergänge. Gesf. Zschr. unter „Wally 387“ an die Exp. 4387

**English lady** gives lessons also in the surrounding of Bpest. Lipót-körút 23, III. 15. 4192

**Wohnungen**  
**Villa an Schwabenberg**, in großem herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 35423

**Hüvsvölgy, Sommerwohnung**, möblirt, kleine, größere. Näheres Váci-körút 31, Tapetengehäft. 36096

**Kiadó modern lakás** 3 óra egészben vagy részben 1-2 utca! és 1 nagy udvari szoba, mind csinosan burtozva, fűrdőszoba stb., gáz- és villanyvillágítással. V., Lipót-körút 10, II. 4. 4246

**Kovácsapatakon** (gyorsvonatállomás) kellemes nyári lakások konyhával olcsón kiadó. Kitünő vendéglő, dunafürdők. Bővebbet Niedermann, Budapest, József-körút 37, házfelügyelőnél. 4304

**Kiadó csinosan burtozott szoba** 1-2 ur részére villanyvillágítással. V., Lipót-körút 10, II. 4. 4328

**6 szobás lakás** augusztus hó 1-ére kiadó. Király-utca 19. szám. 4362

**Meinischende Villa**, 3 Zimmer, Veranda und Nebengebäude, auch Winterbewohnbar, nahe zur Hauptstadt, ist sofort, eventuell per August zu vermieten. Adr. in der Exped. 4242

**Nächst dem Thiergarten** sofort zu vermieten gut möblirtes Cassenzimmer, garantirt rein. Szondy-utca 96/B Part. Th. 1. 36293

**Ein Herr** findet bei besserer Familie reines, neu möblirtes, helles, 2fenstriges Zimmer in neuem Hause beim Stadtwaldchen. Näh. Josef Schwarz, Annoucurban, Andrássy-ut 7. 36521

**Sofzimmer**, licht, rein, reparirt, sofort an stabilen Herrn zu vermieten. Tükör-utca 2, IV. 9. 4394

**Társat** keresek a belvárosban levő jól jövedelmező üzletrehez 20-25,000 korona tőkével. Gyárra fejlesztés céljából állami segély elnyerése végett. Ajánlatok „Társ“ jellegre Mosse Rudolphhoz, Budapest, Nádor-utca 11, kéretnek. 36561

**Geld.**  
**Tisztviselőkölcsönt** köztisztviselőknek, katonatiszteknek, nyugdíjasoknak és nyugdíjosultsággal bíró magántisztviselőknek tisztán kötelezőnyre gyorsan és előleges költség nélkül kölcsön ki. Megszavazott kölcsönre kamatmentes előleget nyujtok. **Sárkány S. bankháza**, Budapest, VI., O-utca 6. Telefon 80-89. 36242

**Pénzkölcsönt** kaphatnak leggyorsabban katonatisztek, tisztviselők, kereskedők, iparosok kezés nélkül is. Válaszbélyeg. Hirschl Géza, József-körút 28. 36441

**Pénzt butorra**, zongorára, kocsikra, kereskedelmi árukra legújtanosabban beraktározunk. Balassa Gyula és Társa, Teréz-körút 19. Telefon 33-32. 35947

**Pénzt butorra**, kocsira, zongorára, varrógépre, kerékpárra, könyvekre, kereskedelmi árukra feltünő jutányosan beraktározunk. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. Telefon 83-97. 4381

**Verfahrscheine, Brillanten**, Juwelen löve aus und jahle den vollen Werth. **Schiller Izidor, Sipp-utca 8.** 4180

**Késszép kölcsönt** személyhitelként törlesztésre 7%-ra, magánpénzt saját információmra 2-3 hónapra ingatlanra 4 1/2%-ra gyorsan előzetes költséggel nélkül. Faragó, Teréz-körút 30. Válaszbélyeg. 4291

**Realitäten.**  
**Sehr rentable Kapitalanlage.** Ein großes herrschaftliches Gut, 1425 Joch, von welchen 700 Joch Acker und Weide, das übrige Wald und Weide, ganz neue Spinnwebrennerei, die 520 Hektoliter Stannkontingent hat, komplette Einrichtung, Molkerei, Schäferei, Jagd, Fischerei, eigene herrschaftliche Wohnung (Kaffee), großer Park, wirtschaftliche Gebäude, eigene Eisenbahnanschlüsse, mit Herbst und Frühjahrssaat, ist zu verkaufen. — Zur Thonmaaren-erzeugung sehr benutzbarer Thon befindet sich über 100 Joch. Das Gut liegt an einer Chauffe, Bahnstrecke und am Fuß Garam, eigene Eisenbahnstation, in Oberungarn, Komitat Zólyom, zwischen Neuhof und Ujhof, in der Nähe des weltberühmten Bades Saliacs. Näheres Auskünfte erteilt Mudrony István, Budapest, József-körút 77. 36459

**Grund** in Kis-Tétény, eigene Lage, 981 □ Raster, Grenze Baross-telep, ist ungenutzbar annehmbaren Preis zu verkaufen. Stradl János Gashaus, Kis-Tétény. 4302

**Ein für Sommerwohnung** geeignetes, in der Nähe der Hauptstadt liegendes Gut, komplett eingerichtet, ist wegen Todesfalls zu verkaufen und sofort zu übergeben. Kaufpreis 98.000 Kronen. Weiteres per Adresse VIII., Festetics-utca 4, földszint 5. 36487

**Verpflegung.**  
**Évek óta ismeretes** kitünő orth. כשר házikosztra előfizetőket elfogad Hermanné, Petőfi-utca 5, földsz. 8. 36105

**Szerzártschnen**, die schönsten, frisch vom Baum, per 5 Kilo um 4 Kronen. Lieferung sofort. Grüne Fijolen per Kilo R. 1.60. Szénási József, Obsterport, Kolozsvár. 4204

**Cseresznyét**, pöszmété befözni vagy csemegézni 2.70, zöldbabot, cukorborsót, új burgonyát, kelkáposztát, uborkát, fejes káposztát vegyesen 5 kiló 3 koronáért szállit Tiszaparti, Csongrád. 36481

**Kirichen**, schöne, harte, Fünftilo-Postkorb 2 Gulden; Grüne Mandel per Kilo 40 Kreuzer; Solopargel, weiße, süße Stangen 60, Ringelchampignons, weiße, feinstes 100, Stachelbeeren 18, grüne Fijolen 90 Kreuzer per Kilo. Salatgurke, große 25, Sauerreigurke 8, grüne Paprika 6, schöner Kürbis 70, größere Kohlrübe 5 Kreuzer per Stück liefert mit Postnachnahme unfrankirt Theresie Krause in Tordógn, Bahnaufräge erhalten Vorzugspreise. 4235

**Reichsdeutscher** Beamter, 26 J., fecht, sucht die Bekanntschaft einer Landmännin. Gesf. Offerte unter „Cinjan 389“ an die Exp. 4339

**Margit.** Komme Sonntag, 4 Uhr Nachmittags ins Café „R-y“ erwarte Dich. 8306

**Allgemeiner Berkehr**  
Magyar királyi államvasutak igazgatósága. 117808/908 A III. sz.

**Pályázati hirdetmény.** A magyar királyi államvasutak igazgatósága 1165 darab katonakocsi lámpás szállítása iránt nyilvános pályázatot hirdet. A részletes módozatokat tartalmazó „Ajánlati felhívás“, „ajánlati úrlap“ és bővebb felvilágosítás a magyar királyi államvasutak igazgatóságának anyag-és leltárbeszerzési szakosztályánál, (Budapest, VI., Andrássy-ut 73. sz., II. em. 46. ajtó) kapható. A katonakocsi lámpásokról a budapest-józsefvárosi állomáson levő központi szertárban kötelező minta van, mely ott megtekinthető. Az ezen pályázatra vonatkozó, ivenként egy koronás bélyeggel ellátandó lezart és a cég pecsétjével lepecsételt ajánlatok 1908. évi június hó 13-án déli 12 óráig a fentebb említett szakosztálynál benyújtandók vagy posta útján oda beküldendők. A bánatpénz 1908. évi június hó 12-ik napjának déli 12 órájáig a magyar királyi államvasutak főpénztáránál (Budapest, VI., Andrássy-ut 75) teendő le. Budapest, 1908. évi május havában. Az igazgatóság.

**Stellen-Gesuche.**  
Magyar kir. államvasutak. 76869/908. A. szám.

**Pályázati hirdetmény.** Festékneműek, vegyi termékek, tömítési asbestanyagok és olvasztó-ételek szállítása iránt nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlatok legkésőbb 1908. évi június hó 20-ig betérjesztendők, a bánatpénzek pedig legkésőbb 1908. évi június 12 napján déli 12 óráig beküldendők. A pályázatra vonatkozó részletes feltételek, ugyisintén a 122291/96. sz. általános szállítási és a festékek szállítására vonatkozó 180210/93. sz. különleges feltételek a magyar kir. államvasutak anyag-és leltárbeszerzési szakosztályánál (Budapest, VI., Andrássy-ut 73. sz., II. 43. ajtó), valamint minden üzemeltetésénél megtekinthetők vagy a megállapított ár előzetes lefizetése mellett a magyar királyi államvasutak budapesti nyomtatványtáránál posta útján is megrendelhetők, megjegyezve, hogy az általános szállítási feltételek minden példányáért 50 fillér, a különleges feltételekért pedig 30 fillér fizetendő. A feltételeknek posta útján való megküldése esetén 20 fillér postaköltség is beküldendő. Budapest, 1908. május hóban. 36135 Az igazgatóság.

**Kereskedelmi és szak-képzetségi 30 éves** fatermeskedő, perferkt mérlegképes könyvelő, detail és nagybani eladás, ugymint vételben teljesen otthonos, üzletvezetési állást keres puha szakmában. Szives megkereséseket „Talentum 390“ jellegre kérek a kiadóba. 4390

**Mietzung u. Vermietzung.**  
**Schönes Gassenlokal** mit Wohnung, Vorgarten, Erzsébet királyné-utja, gegenwärtig Aristokraten, als Wirthshaus geeignet, per 1. August zu vermieten. Zährlicher Zins 800 Kronen. Näheres: Kohn Gábor, Dohány-u. 2. 4248

**Gyárhelyiség**, lehetőleg a város belterületén, esetleg gépfelszereléssel, azonnal hosszabb időre bére kerestetik, esetleg ház megvétetik. Ajánlatok „Gyár 4“ alatt Mezei Antalhoz, Budapest, Eskü-ut 5. 4332

**Bankurfe.**  
**Die Cifferer** Bezirgsge-meinde mit den dazu gehörigen 8 Ortsgasten, sucht sofort einen Werbeter Schöcher Udoet, der ein תורה בן sein soll. Jahresentommen bis 1400 Kronen. Geuch e zu richten an Bezirksrabbiner Stein in Nagybombat (Tir-nau). 36517

**Korrespondenz.**  
**Café Octogon-tér.** Bitte unter „G. 16. 100“ Poste restante, wann und mo persönliche Begegnung möglich. 4393

**Reichsdeutscher** Beamter, 26 J., fecht, sucht die Bekanntschaft einer Landmännin. Gesf. Offerte unter „Cinjan 389“ an die Exp. 4339

**Margit.** Komme Sonntag, 4 Uhr Nachmittags ins Café „R-y“ erwarte Dich. 8306

**Allgemeiner Berkehr**  
Magyar királyi államvasutak igazgatósága. 117808/908 A III. sz.

**Pályázati hirdetmény.** A magyar királyi államvasutak igazgatósága 1165 darab katonakocsi lámpás szállítása iránt nyilvános pályázatot hirdet. A részletes módozatokat tartalmazó „Ajánlati felhívás“, „ajánlati úrlap“ és bővebb felvilágosítás a magyar királyi államvasutak igazgatóságának anyag-és leltárbeszerzési szakosztályánál, (Budapest, VI., Andrássy-ut 73. sz., II. em. 46. ajtó) kapható. A katonakocsi lámpásokról a budapest-józsefvárosi állomáson levő központi szertárban kötelező minta van, mely ott megtekinthető. Az ezen pályázatra vonatkozó, ivenként egy koronás bélyeggel ellátandó lezart és a cég pecsétjével lepecsételt ajánlatok 1908. évi június hó 13-án déli 12 óráig a fentebb említett szakosztálynál benyújtandók vagy posta útján oda beküldendők. A bánatpénz 1908. évi június hó 12-ik napjának déli 12 órájáig a magyar királyi államvasutak főpénztáránál (Budapest, VI., Andrássy-ut 75) teendő le. Budapest, 1908. évi május havában. Az igazgatóság.

**Stellen-Gesuche.**  
Magyar kir. államvasutak. 76869/908. A. szám.

**Pályázati hirdetmény.** Festékneműek, vegyi termékek, tömítési asbestanyagok és olvasztó-ételek szállítása iránt nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlatok legkésőbb 1908. évi június hó 20-ig betérjesztendők, a bánatpénzek pedig legkésőbb 1908. évi június 12 napján déli 12 óráig beküldendők. A pályázatra vonatkozó részletes feltételek, ugyisintén a 122291/96. sz. általános szállítási és a festékek szállítására vonatkozó 180210/93. sz. különleges feltételek a magyar kir. államvasutak anyag-és leltárbeszerzési szakosztályánál (Budapest, VI., Andrássy-ut 73. sz., II. 43. ajtó), valamint minden üzemeltetésénél megtekinthetők vagy a megállapított ár előzetes lefizetése mellett a magyar királyi államvasutak budapesti nyomtatványtáránál posta útján is megrendelhetők, megjegyezve, hogy az általános szállítási feltételek minden példányáért 50 fillér, a különleges feltételekért pedig 30 fillér fizetendő. A feltételeknek posta útján való megküldése esetén 20 fillér postaköltség is beküldendő. Budapest, 1908. május hóban. 36135 Az igazgatóság.

**Kereskedelmi és szak-képzetségi 30 éves** fatermeskedő, perferkt mérlegképes könyvelő, detail és nagybani eladás, ugymint vételben teljesen otthonos, üzletvezetési állást keres puha szakmában. Szives megkereséseket „Talentum 390“ jellegre kérek a kiadóba. 4390

**Mietzung u. Vermietzung.**  
**Schönes Gassenlokal** mit Wohnung, Vorgarten, Erzsébet királyné-utja, gegenwärtig Aristokraten, als Wirthshaus geeignet, per 1. August zu vermieten. Zährlicher Zins 800 Kronen. Näheres: Kohn Gábor, Dohány-u. 2. 4248

**Gyárhelyiség**, lehetőleg a város belterületén, esetleg gépfelszereléssel, azonnal hosszabb időre bére kerestetik, esetleg ház megvétetik. Ajánlatok „Gyár 4“ alatt Mezei Antalhoz, Budapest, Eskü-ut 5. 4332

**Bankurfe.**  
**Die Cifferer** Bezirgsge-meinde mit den dazu gehörigen 8 Ortsgasten, sucht sofort einen Werbeter Schöcher Udoet, der ein תורה בן sein soll. Jahresentommen bis 1400 Kronen. Geuch e zu richten an Bezirksrabbiner Stein in Nagybombat (Tir-nau). 36517

**Korrespondenz.**  
**Café Octogon-tér.** Bitte unter „G. 16. 100“ Poste restante, wann und mo persönliche Begegnung möglich. 4393